



NUREMBERG
INTERNATIONAL
HUMAN RIGHTS
FILM FESTIVAL

02. OKTOBER – 09. OKTOBER 2013
FILMHAUS, KÜNSTLERHAUS, TAFELHALLE, CINECITTÀ
WWW.NIHRFF.DE



**Der Eröffnungsfilm des diesjährigen
Filmfestivals der Menschenrechte**

Nähere Informationen und Spielzeiten entnehmen Sie bitte den „Filmtips“!



SCHIRMHERR: MOHAMMAD RASOULOF

Mohammad Rasoulof ist nicht nur einer der profiliertesten iranischen Regisseure – er ist auch einer der mutigsten. Rasoulof, der 2011 für *Goodbye* (Bé omid e didar) mit dem Preis für die Beste Regie bei den Filmfestspielen von Cannes ausgezeichnet wurde, ist ein Meister der filmischen Allegorie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Neuen Welle des iranischen Kinos. Bereits mit seinem zweiten Langfilm *Iron Island* (Jazireh-heh-Ahani) gelang ihm der internationale Durchbruch. Seine visuelle Poesie entfaltet sich besonders oft in Bildern des ländlichen Iran; sie sind so exquisit komponiert wie die Drehbücher, die er immer selbst schreibt. Dabei gilt sein waches Auge immer den sozialen Umständen und dem politischen Gefüge, in dem sich seine Figuren bewegen. 2010 wurde Mohammad Rasoulof gemeinsam mit Jafar Panahi im Iran wegen angeblicher „Verschwörung und Propaganda gegen die islamische Republik“ zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt. Das Berufungsverfahren läuft noch immer, doch der Künstler Rasoulof gibt nicht auf: Sein neuester Film, *Manuscripts Don't Burn* (s. S. 14), eine scharfe Kritik an Zensur und Folter im Iran, feierte im Mai 2013 in Cannes Premiere.

Wir freuen uns außerordentlich, dass Mohammad Rasoulof die Schirmherrschaft über das 8. Internationale Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte übernommen hat! Während unserer **Preisverleihung am 8. 10.** erhält er den Ehrenpreis unseres Festivals.

LIEBES PUBLIKUM!

Herzlich willkommen zur achten Ausgabe von NIHRFF, dem Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte. Wir wollen diesmal nicht lange drum herum reden: das diesjährige Programm ist so toll, dass wir gar nicht wissen, worauf wir besonders hinweisen sollen! Natürlich sind die acht Filme unseres **Internationalen Wettbewerbs** (siehe Film-ABC, Seite 4) ganz besondere Highlights, aber auch das übrige Filmprogramm und die vielen internationalen Gäste fordern von uns und von Ihnen Festivaleinsatz rund um die Uhr.

Trotzdem gibt es ein paar Veranstaltungen, die wir hier herausstellen wollen. Zuerst natürlich unsere **Eröffnung** und unseren **Eröffnungsfilm, AUS DEM LEBEN EINES SCHROTTSAMMLERS** (siehe Seite 31), am Mittwoch, den 2.10. um 19 Uhr in der Tafelhalle mit unserem **Stargast Oscarpreisträger Danis Tanović**. Dafür gibt es wie immer ein beschränktes Kontingent Freikarten an der Kulturinfo, Königstr. 93, Nürnberg. Und unsere **Preisverleihung** am Dienstag, den 8.10. um 19 Uhr im Festsaal. Hier wird der **Internationale Nürnberger Filmpreis der Menschenrechte**, der **Publikumspreis** und der **Preis der Open Eyes-Jugendjury**, gestiftet von der Stabilo International GmbH, verliehen. Auch dafür gibt es ein begrenztes Freikartenkontingent. Außerdem sei noch einmal darauf hingewiesen, dass es am Mittwoch, den 9.10., alle Preisträgerfilme zu sehen gibt (siehe Programmübersicht).

Der diesjährigen Menschenrechtspreisträgerin der Stadt Nürnberg, Kasha Jacqueline Nabagesera, widmen wir ein **Filmprogramm zu Lesben- und Schwulenrechten weltweit** (siehe Seite 6 ff).

Last but not least empfehlen wir unser tolles **musikalisches Abendprogramm** (siehe Seite 4), unsere **Wortveranstaltungen zum Arabischen Frühling** (siehe Seite 5) und gemeinsam mit medico international zu den **heimlichen Massakern auf Sri Lanka** (siehe Seite 14) sowie die **Lesung von Patricia Litten** (siehe Seite 5) über ihren Onkel Hans Litten, Anwalt und Intimfeind Hitlers, der in Dachau starb.

Herzlichen Dank an alle Helfer_innen, Kooperationspartner, Förderer, Sponsoren und Filmschaffende – ohne sie wäre dieses Festival nicht möglich!

Ihr Festival-Team

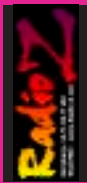


INHALT

	Seite
Film ABC.....	4
Infos – Spielorte – Tickets.....	39
Festival-Radio und Musikprogramm.....	4
Lesung, Diskussion und Ausstellung.....	5
Die Filme nach Themen	
We Are Family!.....	6
Barrieren.....	10
Bildersuche.....	12
Fegefeuer.....	14
Get up, Stand up!.....	16
Kurzfilmprogramm.....	18
Programmübersicht.....	20
Next Generation.....	22
Racism.....	24
Systemfehler.....	26
Traces/Spuren.....	28
Underdogs.....	30
Kriegstrauma.....	32
Open Eyes.....	34
Impressum.....	39
NIHRFF dankt seinen Förderern und Sponsoren.....	39

NIHRFF 6 NÜRNBERG	
Wettbewerb	Seite
The Act of Killing	15
Fidaï	13
In Bloom	23
Matthew's Laws.....	11
The Missing Picture	13
Norte, the End of History	15
Snake Dance	26
A Stranger	11

Internationales Forum	
10 % - What Makes a Hero?	28
2 in 1	7
45 Minutes to Ramallah	32
Die 727 Tage ohne Karamo	24
AFTER THE SILENCE what remains unsaid does not exist?	12
Ai Weiwei – Never Sorry	34
Alms for the Blind Horse.....	16
Argentinian Lesson	22
Aus dem Leben eines Schrottsammlers.....	31
Back to the Square.....	16
Big Boys Gone Bananas!*	16
Black Out.....	22
Blames and Flames.....	18
Breaking Free	6
Call Me Kuchu.....	35
Can't Be Silent	34
Constructors	30
Denok & Gareng.....	30
Deserteur!	35
E-Wasteland	28
Einspruch VI.....	19
Empire of Dust	24
Die Entscheiderin.....	19
Exposed	17
Facing Mirrors.....	7
Fire Under the Ashes	19
Fortress	10
God Loves Uganda	6
Golden Slumbers	12
Grandmothers.....	18
Das große Heft	32
Gut Renovation	17
Home.....	32
Im Namen des	26
El Impenetrable.....	30
Jenseits der Hügel	14
Journey to Portugal	10
Justice for Sale	27
Kiss Me Softly	7
Liberace	8
The Machine Which Makes Everything Disappear	22
Das Mädchen Wadja.....	35
Manuscripts Don't Burn	14
The Mass of Men	18
My Child	6
Nach Wriezen - Ein Film über das Leben nach der Haft	35
Nani.....	18
No Fire Zone: The Killing Fields of Sri Lanka	14
ÖDLAND – Damit keiner das so mitbemerkt	23
Paradise Lost 3: Purgatory	31
Picket	18
Planet of Snail.....	31
Powerless	27
Purgatorio.....	15
Reality 2.0	27
Revolutionary Memories of Bahman Who Loved Leila	12
Roots.....	28
Salma.....	17
Short for Vernesa B.	25
Soldier/Citizen	25
Space in Between.....	10
Stein der Geduld	33
Two Girls Against the Rain	7
Tzvetanka	29
Undress Me	7
Unfinished Journeys	29
La vie d'Adèle	8
Ways to Kill. Yoro S.	25
A World Not Ours.....	11
Yumen	29
Zaytoun	33

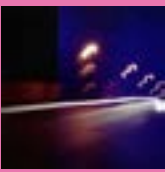


LIVE RADIO TALK

Während des Festivals überträgt Radio Z täglich von 21-22 Uhr live aus der Festival-lounge Interviews und Gespräche mit Regisseur_innen, Beteiligten und Organisator_innen. Im Mittelpunkt steht dabei das jeweilige Filmprogramm des Abends. Bereits ab September berichtet das Radio-Z-Kulturmagazin „Stoffwechsel“ (Mo–Fr, 16–18 Uhr) regelmäßig über Filme, Hintergründe und die Highlights des Filmfestivals. Programmhinweise dazu unter www.radio-z.net oder täglich ab 14 Uhr auf 95,8 MHz.

CONCERTS & DJING

Jeden Abend ab 22.00 Uhr lassen sieben tolle lokale Liveacts, die das Festival mit einem Unplugged-Auftritt unterstützen, die Festivalabende in der Lounge ausklingen, und anschließend bieten die renomierten Radio-Z-DJs noch ein vielfältiges Musikprogramm durch die Nacht. Mit freundlicher Unterstützung vom Musikverein www.musikverein-concerts.de), Bekassine Records und Radio Z. Alles Eintritt frei!



DO., 03.10. FORMFREE – KAMMER-INDIE

Mit charmanter Zweistimmigkeit und sanft pulsierenden Klängen von akustischen Gitarren und Klavier schreiten Formfree durch pittoreske Landschaften, industrialisierte Natur und all jene Orte, die nur den flüchtigen Geistern dieser Musik bekannt sind.

Im Anschluss Radio Z DJ: Philip Manthey // HipHop bis Bass



FR., 04.10. TJIAN – INDIE/FOLK

Tjians Songs sprühen über vor Experimentierfreude – er mäandert geschickt zwischen Beats mit Rap-Einlagen und Singersongwriter-Perlen. Anders als bei vielen anderen Experimentierfeiern hören sich seine Songs wie aus einem Guss an. Und das absolute Herzstück, ja der absolute Hammer sind die immer wieder leichtfüssig und kurzweilig daher trabenden hymnischen Parts.

Im Anschluss Radio Z DJ: Axel Nerlich // Lo-Fi



SA., 05.10. SCHLEUSE – EXPERIMENTELLER FOLK

Sie stehen zu Fünft auf der Bühne und erzählen Geschichten über Papiervögel, über Wind- und Weltmaschinen, über Gottesteilchen und manchmal auch über dieses eine besondere Tier, das nur in der Abenddämmerung aus dem See kriechen wird.

Im Anschluss Radio Z DJ: Christian Seitz // Elektronisches



SO., 06.10. DRNTTCKS – SOUND GEGEN SOUND

DRNTTCKS versuchen sich der Nutzungsökonomie von Musik zu entziehen und setzen innerhalb ihrer Live-Improvisationen Sound gegen Sound. Aus einer verhuschten Harmonie-Miniatur wächst Stück für Stück eine *Wall Of Sound* – Gitarrenschichten, Klappern, Surren, Brummen steigern sich zu einer unwirklichen Noise-Collage.

Im Anschluss Radio Z DJ: Christian Mosbacher // Avant Pop & Beats



MO., 07.10. GEORG OBER – SONGWRITER

Musikalisch vereint Georg Ober all das Schöne von Songs, die man irgendwie schon mal gehört hat – aber eben kaum so ausdrucksvoll vorgetragen. Seine Version von Akustik-Folk greift Grunge-Elemente sowie balladeske Momente eines Neil-Young-Unplugged-Abends auf.

Im Anschluss Radio Z DJ: jazz:pa // Future HipHop



DI., 08.10. THE GOHO HOBOS – CHEESY COUNTRY, FOLK & SINGALONG

The GoHo Hobos lassen sich von der Kultur US-amerikanischer Wanderarbeiter beeinflussen, die meist heimatlos durchs Land reisen und sich hier und dort mit kleinen Tätigkeiten übers Wasser halten. In ihrem Rucksack steckt eine Mischung aus bizarrem Humor, traditionellem Liedgut, Americana, Country und Folksong.

Im Anschluss Radio Z DJ: Christian Seitz // Elektronisches



MI., 09.10. YAPIANDFREY – ACCUSTIC OFFBEATS

„Dem Offbeat verschrieben und verfallen!“ So nennt der Sänger des Trios sein Leiden. Die Leichtigkeit und Transparenz ihrer Musik versetzt den Zuhörer sehr schnell in ein willkommen entspanntes Ambiente. Der stilvolle Offbeat, gepaart mit englischen und französischen Texten, unterstreicht den subtropischen Charakter ihrer Klänge. Im Anschluss Radio Z DJ: Thomas Singer // Gute Gitarren

TEARGAS MAKES LEMONADE – ISTANBUL 2013

Im Juni diesen Jahres kam es zunächst in Istanbul am zentralen Taksim-Platz zu ersten Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Anwohner_innen um den Abriss des Gezi-Parks. Ein Einkaufszentrum sollte an dieser Stelle entstehen. Trotz fehlender Baugenehmigung! Schon bald weiteten sich die Proteste über Istanbul hinaus, auf die anderen großen Städte der Türkei aus und wandten sich gegen die autoritäre Regierung Recep Tayyip Erdogans.

Die diesjährige Projektwoche der Studierenden für Fotografie an der TH Nürnberg führte genau zu diesem Zeitpunkt nach Istanbul. Dort wurden die Student_innen um Professorin Yvonne Seidel in die aktuellen politischen Geschehnisse hinein gespült. Die Eindrücke dieser aufwühlenden Ereignisse präsentiert die Klasse nun in einer Foto-Ausstellung während des Filmfestivals der Menschenrechte im Künstlerhaus.

Veranstalter: Student_innen der TH Nürnberg mit dem KOMM-Bildungsbereich



PATRICA LITTEN LIEST AUS „EINE MUTTER KÄMPFT GEGEN HITLER“ VON IRMGARD LITTEN

Der linke Rechtsanwalt Hans Litten wagte es 1931 Adolf Hitler in den Zeugenstand zu rufen und ihn öffentlich bloßzustellen. Hitler verzieh ihm das nie: 1933 wurde Litten verhaftet und 1938 in Dachau in den Tod getrieben. Seine Mutter Irmgard kämpfte fünf Jahre für seine Freilassung: 1940 erscheint ihr Bericht „Eine Mutter kämpft gegen Hitler“. Irmgards Enkelin, die Nürnberger Schauspielerin Patricia Litten, liest aus diesem aufrüttelnden Zeitzeugnis. Begleitet wird sie dabei von der Cellistin Birgit Förstner.

1933 wird Hans Litten direkt nach dem Reichstagsbrand verhaftet. Fünf Jahre lang wird er gequält und gefoltert, bis er sich 1938 in Dachau das Leben nimmt. Seit seiner Verhaftung hatte seine Mutter Irmgard nichts unversucht gelassen, ihm zu helfen – Besuche bei Nazi-Bonzen, kodierte Geheimbotschaften an den Sohn, Lobbyarbeit bei Vertretern ausländischer Regierungen. Umsonst. Dennoch gab sie nie auf und veröffentlichte zwei Jahre nach Hans' Tod ihren Bericht – zunächst in Frankreich, dann in England, 1947 schließlich auch in Deutschland. Patricia Littens Lesung ist somit nicht nur Erinnerung an das Schicksal eines brillanten Anwalts und Hitlergegners, sondern auch Hommage an eine beeindruckend mutige Frau.

Mi., 9.10., 19.00 Uhr, Festsaal



DER ARABISCHE FRÜHLING UND DAS KINO

Bereits seit mehreren Jahren unterstützt das Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte (NIHRFF) neu gegründete Menschenrechtsfilmfestivals auf der ganzen Welt; so unter anderem auch das Karama Human Rights Film Festival aus Amman, Jordanien, das 2010 zum ersten Mal stattfand.

Die politischen Umwälzungen in der arabischen Welt 2011 eröffneten neue Möglichkeiten, das Thema Menschenrechte zu thematisieren – auch in Ländern, in denen das bis dahin ausgeschlossen war. In diesem Prozess spielten Filmfestivals von Anfang an eine tragende Rolle. Im Jahr 2012 entstanden schließlich die ersten Menschenrechtsfilmfestivals in Libyen und Tunesien in Kooperation mit NIHRFF.

In Nürnberg werden nun Vertreter_innen unserer arabischen Partnerfestivals aus Amman, Tripolis und Tunis gemeinsam mit NIHRFF-Leiterin Andrea Kuhn über die Bedeutung von und die Chancen für Filmfestivals und das Kino in Zeiten des politischen Übergangs diskutieren.

Sa., 5.10., 17.00 Uhr, Festivalounge



Gefördert durch das Moving MENA-Programm des Goethe-Instituts

Zu Ehren der Menschenrechtspreisträgerin der Stadt Nürnberg 2013, Kasha Jacqueline Nabagesera, präsentiert NIHRFF eine Sonderreihe mit Filmen zu LGBT*-Rechten weltweit.

In ihrer Heimat Uganda kämpft Kasha Nabagesera mutig für LGBT-Rechte. Medien, Politik und Kirchen betreiben dort eine regelrechte Hetzjagd auf Mitglieder der LGBT-Community; ein Gesetzesentwurf, der Homosexualität mit dem Tode bestrafen könnte, wird zurzeit im ugandischen Parlament diskutiert. In diesem Umfeld offen lesbisch zu



GOD LOVES UGANDA

USA 2013, 83 min, engl.-swahili OmU, Regie: Roger Ross Williams

GOD LOVES UGANDA untersucht die Rolle der US-amerikanischen evangelikalen Bewegung in Uganda, wo Missionare aus den USA gefährlichen religiösen Fanatismus propagieren. Der Film folgt ihren Führern in Amerika und Uganda sowie Politikern und Missionar innen, wie sie in radikaler Offenheit versuchen, Ugander innen zum fundamentalistischen Christentum zu bekehren, indem sie vor allem einen Kreuzzug gegen Homosexualität führen.

Unter diesem Einfluss gewinnt ein Gesetzesentwurf breite Unterstützung, dessen Umsetzung Homosexualität mit dem Tode bestrafen würde. Dies führt zu immer größeren Spannungen in Uganda und schafft eine Atmosphäre mörderischen Hasses gegen

Lesben, Schwule und Transgender im Land. Der Film zeigt ugandische Minister und US-amerikanische Evangelikale zwischen Glauben und Gier, Ekstase und Egoismus, die einer ‚Theologie‘ Vorschub leisten, die Uganda als Testfall und als ultimatives Schlachtfeld im Kampf um Millionen, wenn nicht gar Milliarden von Seelen sieht.

Donnerstag, 03.10., 19.00 Uhr, Festsaal, in Anwesenheit von Roger Ross Williams und der Menschenrechtspreisträgerin Kasha Nabagesera
Samstag, 05.10., 15.00 Uhr, KommKino

#UGANDA
 #RELIGIÖSER FANATISMUS
 #VERFÖLGUNG



MY CHILD

Benim Cocugum, Türkei 2013, 82 min, türk. OmU, Regie: Can Candan, Ayşe Çetinbaş

Was, wenn Dein Kind plötzlich vor Dir steht und Dir eröffnet, dass es lesbisch, schwul, bisexuell oder transgender ist? Im Erziehungsratgeber steht jedenfalls nichts darüber und auch der Allgemeinarzt kann nicht helfen – schließlich sei das Kind nicht krank. In der Türkei hat sich eine Gruppe Eltern der Herausforderung angenommen und kämpft gemeinsam mit ihren Kindern gegen Verfolgung und Unverständnis.

Anrührend und mit viel Humor erzählen die Eltern von ihren anfänglichen Ängsten, ihrer Hilflosigkeit und Unsicherheit und davon, wie sie sich als Eltern neu erfunden haben. Organisiert haben sie sich in LISTAG, einer Aktivisten-Gruppe für Eltern von LGBT. Einmal in der Woche trifft man sich miteinander, einmal im Monat klären sie andere Eltern auf und einmal im Jahr marschieren sie gemeinsam mit ihren geliebten Kindern bei der Pride Parade durch Istanbul.

Dienstag, 08.10., 19.15 Uhr, KommKino

#HOMOPHOBIE #TÜRKIE
 #WIDERSTAND
 #FAMILIE

leben und öffentlich gegen jegliche Form von Diskriminierung und Verfolgung einzutreten, verdient große Bewunderung.

In Anwesenheit von Kasha Nabagesera und den Regisseuren Roger Ross Williams und Sridhar Rangayan weitet die NIHRFF-Sonderreihe den Blick auch auf die Lebenswirklichkeit von LGBT in anderen Ländern und Kontinenten – mal nachdenklich, mal lustig, mal dramatisch und manchmal provokant.

* LGBT steht für Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, also Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender



BREAKING FREE

Indien 2013, 90 min, OmU, Regie: Sridhar Rangayan

Der preisgekrönte Regisseur Sridhar Rangayan stellt exklusiv seinen neuesten Film BREAKING FREE vor, der sich mit dem erfolgreichen Kampf indischer LGBT-Aktivist_innen gegen die drakonische Anti-Homosexualitäts-Gesetzgebung im indischen Strafrecht befasst. LGBT-Kurzfilme aus dem südostasiatischen Raum runden das Programm ab.

Über Jahrzehnte wurden v.a. schwule Männer in Indien unter dem berüchtigten Paragraph 377 kriminalisiert, gefoltert und erpresst. Mehr als zehn Jahre dauerte der Kampf gegen dieses Gesetz, das noch aus der britischen Kolonialzeit stammt. In BREAKING FREE berichten Aktivist_innen von den Auswirkungen des Gesetzes auf ihren Alltag und von ihrem mutigen Kampf dagegen, der schließlich 2009 von Erfolg gekrönt wurde. Sridhar Rangayan ist nicht nur Regisseur, sondern auch der Gründer des ersten LGBT Filmfestivals in Indien, des Kashish Mumbai International Queer Film Festival. Eine kleine Auswahl aus der regionalen Sektion des Festivals wird das Programm beschließen.

Sonntag, 06.10., 17.00 Uhr, KommKino, in Anwesenheit von Sridhar Rangayan

#JUSTIZ #INDIEN
 #PROTEST







KISS ME SOFTLY

Kus me zachtjes, Belgien 2012, 16 min, fläm. OmU, Regie: Anthony Schatteman, mit: Marijke Pinoy, Marc Van Eeghem

Jasper ist 17 und lebt in einem kleinen grauen Kaff; sein Vater verdingt sich als Schlagersänger – um ihn dreht sich das Familienleben. Wie soll sich inmitten dieses spießigen Miefs ein schwuler Junge normal entwickeln und wie mit dem homophoben Vater fertig werden? Anthony Schattemanns sympathischer Kurzspielfilm präsentiert eine ganz eigene Lösung ...

Freitag, 04.10., 22.00 Uhr, KommKino

2 IN 1

2 V 1, Russland 2010, 27 min, russ. OmU, Regie: Svetlana Sigalaeva

In kaum einem europäischen Land ist Homophobie so salonfähig wie in Russland. Seit Juni 2013 gelten landesweit Gesetze, die sog. „Homosexuellen-Propaganda“ verbieten. Homophobe Gewalt ist an der Tagesordnung.

Der Dokumentarfilm 2 IN 1 ist die Porträtskizze eines jungen Mannes, der seine Arbeit bei der Polizei liebt. Und Männer. Hin- und hergerissen zwischen Pflicht und Verlangen erzählt er von seinen Ängsten, seinen Sehnsüchten und was es bedeutet, homosexuell in einem durchweg patriarchalen und homophoben Umfeld zu sein.

Freitag, 04.10., 22.00 Uhr, KommKino

TWO GIRLS AGAINST THE RAIN

Bopha Pitorng Chhomas Tekpleang, Kambodscha 2012, 11 min, kambod. OmU, Regie: Sao Sopheak

Ein bezaubernder, Mut machender und berührender Film über ein lesbisches Paar in Kambodscha. Die beiden Frauen kennen und lieben sich seit der Zeit der Roten Khmer. Ihre tiefe Verbundenheit und Kraft hat alle Widerstände, auch die ihrer Familien, überwunden.

Freitag, 04.10., 22.00 Uhr, KommKino

#SCHWUL #LESBISCH
 #PREISGEKRÖNT
 #TRANSGENDER

UNDRESS ME

Ta av mig, Schweden 2013, 15 min, schwed. OmU, Regie: Victor Lindgren, mit: Jana Bringlöv Ekspong, Björn Elgerd

Mikaela hat sich einer Geschlechtsanpassung unterzogen und ist endlich auch körperlich eine Frau. In einer Bar lernt sie einen jungen Mann kennen – gemeinsam gehen sie zu ihr nach Hause. Der Neugier des jungen Mannes stellt Mikaela ihre eigenen Wünsche entgegen – das Spiel beginnt ...

UNDRESS ME gewann den Teddy Short Film Award der diesjährigen Berlinale. Hauptdarstellerin Jana Bringlöv Ekspong schrieb auch das Drehbuch.

Freitag, 04.10., 22.00 Uhr, KommKino



FACING MIRRORS

Aynehaye Rooberoo, Iran 2011, 102 min, pers. OmU, Regie: Negar Azarbayjani, mit: Shayesteh Irani, Qazal Shakeri

Iran. Eine Landstraße irgendwo in der Provinz Teheran. Während einer Taxifahrt treffen sie aufeinander: Adineh, die transgender ist und sich selbst Edi nennt, und Rana, streng gläubige Muslima, die ihren Sohn alleine erzieht, da ihr Mann eine Gefängnisstrafe absitzt.

Edi soll mit seinem Cousin verheiratet werden und wartet ungeduldig auf die Ausstellung seines Passes, um unbemerkt ausreisen zu können. Auf der Flucht vor seiner wohlhabenden Familie begegnet er Rana. Diese fährt heimlich Taxi, um die Schulden

ihrer Mannes zu begleichen und nimmt Edi mit. Während ihrer Tour, die eher einem Road Trip gleicht als einer gewöhnlichen Taxifahrt, freunden die beiden sich trotz großer Gegensätzlichkeit langsam an ...

Edis Reise ins Ungewisse, die im letzten Moment vor der Zwangsheirat gelingt, bringt ihn schließlich nach Nürnberg.

Hier endet auch Nezar Azarbayjanis mutiges Spielfilmdebüt, das die Unvereinbarkeit zwischen islamischer Kultur und Transgender offen thematisiert. FACING MIRRORS schafft es vom ersten Moment an zu fesseln und nähert sich mit grandiosen Schauspielern einem sensiblen Thema.

Donnerstag, 03.10., 16.30 Uhr, Festsaal, in Anwesenheit der Produzentin Fereshteh Taerpour

#IRAN #TRANSGENDER
 #RELIGION #FRAUEN



LIBERACE

Behind the Candelabra, USA 2013, 118 min, engl. OmU, Regie: Steven Soderbergh, mit: Michael Douglas, Matt Damon

Mitreißendes Biopic über den exaltierten amerikanischen Entertainer Liberace und seine mehrjährige obsessive Beziehung zu seinem jugendlichen Liebhaber Scott Thorson.

Der 20-jährige Tierpfleger Scott Thorson ist fasziniert, als er 1977 erstmals in Las Vegas eine Show des Entertainers Liberace erlebt. Für den extravaganten Künstler ist es hingegen Leidenschaft auf den ersten Blick: Eine stürmische Affäre entwickelt sich, Scott zieht in Liberaces Anwesen und wird als Chauffeur engagiert – um im schwulenfeindlichen Amerika der 70er Jahre den Schein zu wahren.

Makellos inszeniertes und hinreißend erzähltes Biopic über die späten Jahre des exaltierten Paradiesvogels Liberace und dessen mehrjährige Beziehung zu Scott Thorson, basierend auf Thorsons gleichnamiger Autobiographie. Obwohl die Geschichte tragisch ist und durchaus politische Dimensionen hat, erzählt Steven Soderbergh sie in seiner vorerst letzten Regiearbeit als amüsante und bewegende Liebesgeschichte mit doppeltem Boden. Herausragend (und sehr mutig) sind die beiden Hauptdarsteller Michael Douglas und Matt Damon.

Mittwoch, 02.10., 20.00 Uhr, Cinecittà

#CANNES 2013

#70ER #USA #BIOPIC



LA VIE D'ADELE

La Vie d'Adèle - Chapitre 1 & 2, Frankreich, Belgien, Spanien 2012, 177 min, frz. OmU, Regie: Abdellatif Kechiche, mit: Léa Seydoux, Adèle Exarchopoulos

Atemberaubend, intensiv und hautnah erzählt Abdellatif Kechiche (COUSCOUS MIT FISCH) in LA VIE D'ADELE die Begegnung zweier Frauen, deren Liebe auch ihr Leben entscheidend beeinflusst und die Grundlage für persönliche Eigenständigkeit und das individuelle Erwachsenwerden schafft.

Das Leben der 15-jährigen Adèle ändert sich grundlegend, als sie Emma kennenlernt. Mit ihr entdeckt sie ungekannte Sehnsüchte und lernt sich als Frau zu behaupten ...

Mädchen gehen mit Jungs aus – das stellt die 15-jährige Adèle zunächst nicht in Frage. Doch das ändert sich schlagartig, als sie Emma trifft. Die Kunststudentin mit den blauen Haaren lässt sie ungeahnte Sehnsüchte entdecken, bringt sie dazu, sich selbst zu finden, als Frau und als junge Erwachsene.

Mit der Goldenen Palme von Cannes zeichnete Jury-Präsident Steven Spielberg nicht nur den Film als Meisterwerk aus, sondern auch ausdrücklich die beiden Hauptdarstellerinnen für ihre grandiose schauspielerische Leistung.

Samstag, 05.10., 20.00 Uhr, Cinecittà

#COMING OF AGE

#GOLDENE PALME CANNES

#COMICVERFILMUNG

BIO · FAIR · FASHION



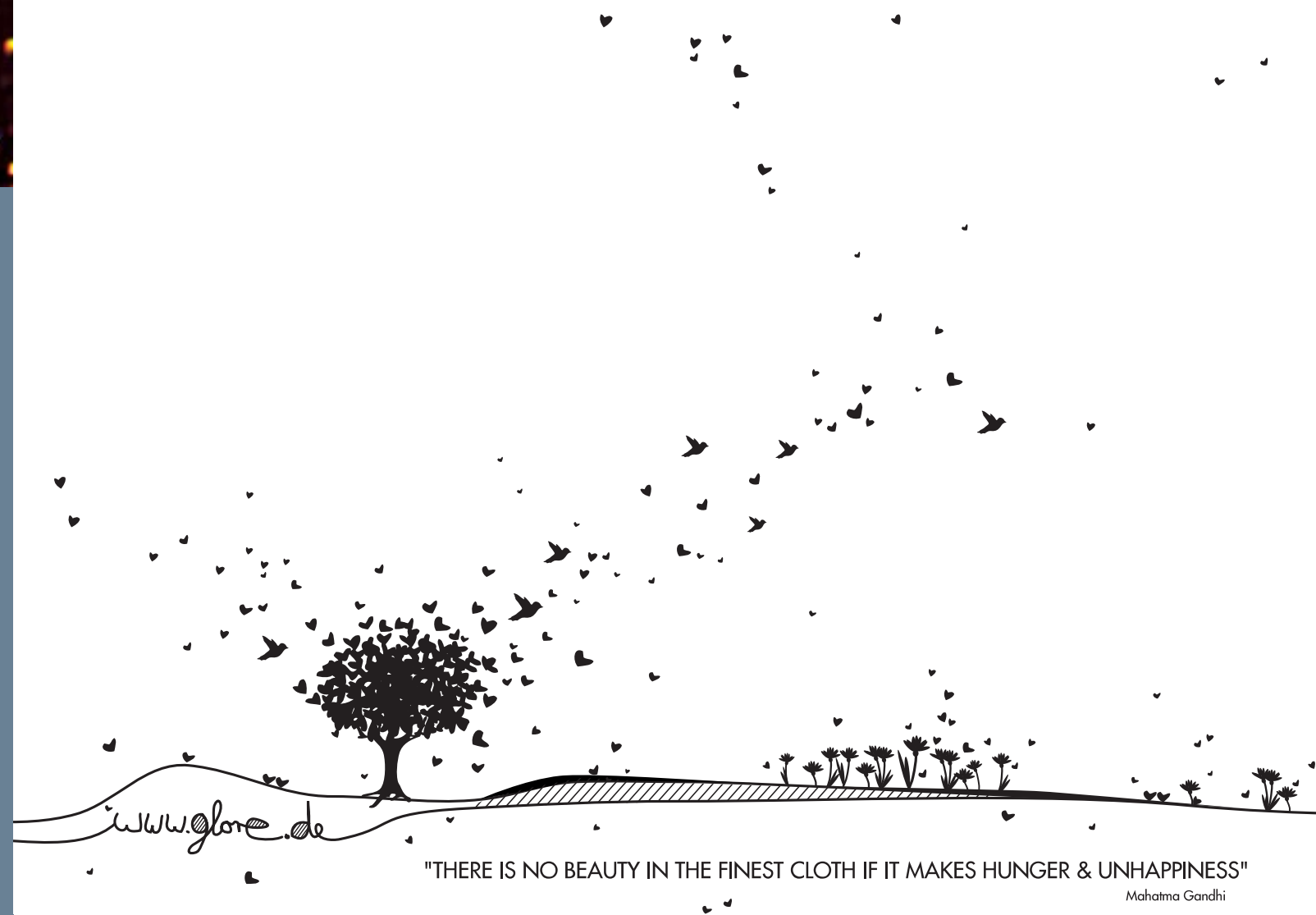
glore deutschland's größter
concept store für green fashion

wo: karl-grillenberger-str. 24

90402 nürnberg

0911 - 8915955

täglich 11 - 19.30 h



"THERE IS NO BEAUTY IN THE FINEST CLOTH IF IT MAKES HUNGER & UNHAPPINESS"

Mahatma Gandhi



FORTRESS

Pevnost, Tschechische Republik 2012, 70 min, russ. OmU, Regie: Klára Tasovská, Lukáš Kokeš

Transnistrien: Ein geographisches Gebiet, das an die Ukraine und an Moldawien angrenzt. Kein Staat und doch von Grenzen umgeben, keine Demokratie und doch steht mal wieder der Wahlkampf vor der Tür. Lukáš Kokeš und Klára Tasovská richten in ihrem kunstvollen Dokumentarfilm FORTRESS ihre Kamera wie ein Mikroskop auf einen Landstrich, dessen Bevölkerung mehrere Pässe benötigt, um reisen zu dürfen.

Außer von Russland von keinem Staat anerkannt, regiert in Transnistrien seit 20 Jahren Präsident Igor Smirnov. „Our Country, our Pride“ steht in roten Lettern auf einer Steinplatte, die direkt an einer spärlich befahrenen Straße prangt. Viele Menschen hier fühlen sich gut aufgehoben und sicher vor der großen weiten Welt da draußen. Sie bezeichnen das bestehende politische System als „modified democracy“, ein wirkliches Bewusstsein der staatlichen Kontrolle, der sie ausgesetzt sind, haben sie allerdings nicht. Meinungs- und Versammlungsfreiheit scheinen Fremdwörter zu sein.

Mit großem Gespür für die feinen Zwischentöne blicken Kokeš und Tasovská, die größtenteils illegal drehen mussten, wie mit einem Brennglas auf eine unbekannte Region und geben einen faszinierenden und zugleich irritierenden Einblick in die Zustände Transnistriens, an dessen Existenz man kaum glauben mag.

Präsentiert von goEast Dokumentarfilmpreis Unterwegs 2013

Freitag, 04.10., 21.15 Uhr, Filmhauskino
in Anwesenheit von Lukáš Kokeš (angefragt)
Mittwoch, 09.10., 17.00 Uhr, Filmhauskino

#DIKTATUR #TRANSNISTRIEN
 #DEMOKRATIE

JOURNEY TO PORTUGAL

Viagem a Portugal, Portugal 2012, 75 min, frz.-port.-engl. OmU, Regie: Sérgio Tréfaut, mit: Isabel Ruth, Makena Diop



Der Film basiert auf einer wahren Geschichte. Regisseur Sérgio Tréfaut zeigt mit welch inhumanen Mitteln die EU ihre Abschottung betreibt.

Die ukrainische Ärztin Maria kommt in Lissabon am Flughafen an und wird als einzige Reisende von der Einwanderungsbehörde in die Mangel genommen. Der Prostitution verdächtigt, glaubt ihr die resolute Zollbeamtin nicht, dass sie nur ihren Mann besuchen will. Als ihr senegalesischer Mann Grego am Flughafen ankommt, um Maria zu helfen, verschärft sich die Lage drastisch. Als „Reiseeindrücke“ bleiben Maria unzählige Anhörungen in fremder Sprache, eine Silvesternacht in der Flughafenzelle und eine Umarmung ihres Ehemannes unter Beobachtung.

Im Stil eines Protokolls – unerbittlich strukturiert durch die eingeblendete Zeit – beobachtet der dialogisch aufgebaute s/w-Spielfilm den ungleichen Kampf der beiden Protagonisten. Die Szenen wiederholen sich, die Kamera folgt mal der emotionslosen Grenzschutzbeamtin, mal Maria oder Grego. So entlarvt Tréfaut die Machtverhältnisse und den bürokratisierten Rassismus, er zeigt Marias Ausgeliefertsein und ihre Hilflosigkeit gegenüber dem Behördenapparat.

Freitag, 04.10., 18.45 Uhr, KommKino
Montag, 07.10., 17.00 Uhr, Filmhauskino

#EUROPA
 #GRENZPOLITIK
 #RASSISMUS

SPACE IN BETWEEN

Niederlande 2012, 25 min, ntl. OmU, Regie: Noelia Nicolás

Weit ist er nicht, der Raum, den eine junge Mutter jeden Tag überwinden muss, um mit ihrem Liebsten zu kommunizieren – aber unüberwindlich. So ist der alltägliche Austausch von Belanglosigkeiten über die Gefängnismauer hinweg nicht nur rührender Liebesbeweis, sondern auch Plädoyer für einen humanen Strafvollzug.

Jeden Tag kommt die junge rumänische Mutter mit ihrer Tochter an die Gefängnismauer im Süden Amsterdams. Idyllisch mutet die grüne, überwucherte Landschaft mit einem kleinen Tümpel an, in der sie sich niederlässt. Doch der Grund ihrer Besuche liegt jenseits der Mauer. Hinter einem der vergitterten Fenster sitzt ihr Mann. Mit ihm unterhält sie sich über die alltäglichen Dinge außerhalb und innerhalb der Mauern. Ruhig beobachtet die Kamera sie dabei. So schafft es Noelia Nicolás kunstvoll und spannend die Leere im Leben der jungen Familie einzufangen.

Donnerstag, 03.10., 15.15 Uhr, KommKino
Samstag, 05.10., 22.45 Uhr, Filmhauskino

#JUSTIZ #FREIHEIT
 #GEFÄNGNIS



A WORLD NOT OURS

Großbritannien 2012, 93 min, engl.-arab. OmU, Regie: Mahdi Fleifel

„Ain el-Helweh ist besser als Disneyland!“ Seit seiner Kindheit kommt der dänische Regisseur Mahdi Fleifel jedes Jahr zurück in das palästinensische Flüchtlingslager, in dem er aufwuchs, um Urlaub zu machen und Freunde und Verwandte zu besuchen. Doch im Gegensatz zu ihnen, darf er wieder heraus.

70.000 Menschen warten hier seit 1948 ohne Pass auf die Rückkehr nach Palästina. Mit leichter Hand und jeder Menge Humor beschreibt Mahdi Fleifel den Alltag der Eingeschlossenen, der von Stagnation und Warten geprägt ist. Abwechslung bringt lediglich die Fußball-WM alle vier Jahre, bei der jeder Einwohner für ein paar Wochen zum Brasilianer, Italiener oder Deutschen wird und leidenschaftlich mit „seinem“ Team mitfiebert. Einer dieser Fans ist Fleifels Jugendfreund Abu Eyad, der als Sicherheitsmann für die Fatah arbeitet. Doch irgendwann verlässt Abu Eyad die Fatah, und will, wie so viele, nur noch weg. Und so entwickelt sich aus dem sarkastischen und vielfach preisgekrönten *home movie* das bedrückende Bild einer Welt, deren Bewohner gefangen sind in den Fallstricken internationaler Politik.

Freitag, 04.10., 18.45 Uhr, Festsaal,
in Anwesenheit des Protagonisten Abu Eyad



#PALÄSTINA
 #FLÜCHTLINGSLAGER
 #FRIEDENSPREIS BERLINALE 2013
 #HOME MOVIE

A STRANGER

Obrana i zaštita, Kroatien 2013, 83 min, kroat. OmU, Regie: Bobo Jelčić, mit: Bogdan Diklić, Nada Durevska

Der Tod eines alten Freundes stürzt Slavko in ein Dilemma. Er ist unschlüssig, ob er als kroatischer Christ an der Beerdigung im bosnisch-muslimischen Teil von Mostar teilnehmen soll.

Innerlich zerrissen und zutiefst gespalten – der Mann und seine Stadt haben etwas gemeinsam. Dass Mostar, fast zwei Jahrzehnte nach dem Ende des Krieges, immer noch geteilt ist – darauf beruht dieses Psychogramm. Eine unsichtbare Grenze aus Argwohn und Misstrauen bestimmt den Alltag der Menschen. Slavko möchte nichts falsch machen, hat aber das Gespür für das, was er wirklich will, verloren. Einerseits fühlt er sich verpflichtet, andererseits fürchtet er Anfeindungen seines Umfelds. Seine Frau ist verärgert, und auch sein Sohn hat genug von seinen immer gleichen Monologen.

Sein Handeln nimmt grotesk-paranoide Züge an. Unrast und Spannung macht die über weite Strecken sehr bewegliche Handkamera spürbar. Kurze emotionale Ausbrüche und dramatische Ausstiegsszenarien wirken wie ein Aufschrei, der folgenlos bleibt.

Sonntag, 06.10., 16.15 Uhr, Filmhauskino
Montag, 07.10., 20.15 Uhr, KommKino
Jeweils in Anwesenheit von Bobo Jelčić

#BOSNIEN #RELIGION
 #FREUNDSCHAFT #BERLINALE 2013



MATTHEW'S LAWS

De Regels van Matthijs, Niederlande 2012, 73 min, ntl. OmU, Regie: Marc Schmidt

„Meine Wohnung ist meine Welt“ schreibt Matthew in sein Tagebuch. Matthew ist Autist – sein Jugendfreund Marc begleitet ihn über mehrere Monate mit der Kamera. Mit MATTHEW'S LAWS ist Regisseur Marc Schmidt etwas außergewöhnlich Seltenes gelungen: Uns „Normbürgern“ den Blick in eine Gedankenwelt zu öffnen, deren Logik zwar bizarr sein mag, trotzdem aber die ganze Identität dieser Person ausmacht.

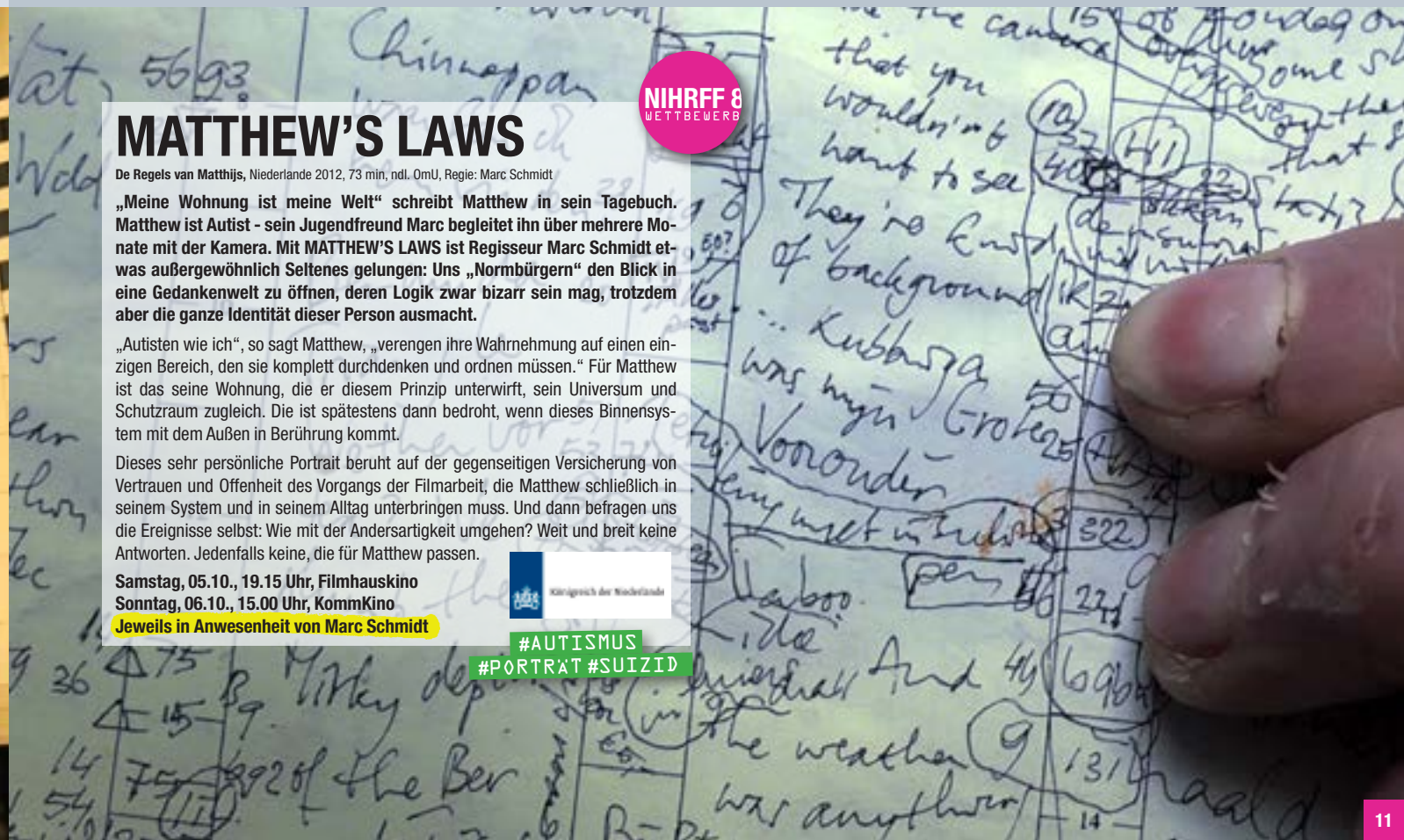
„Autisten wie ich“, so sagt Matthew, „verengen ihre Wahrnehmung auf einen einzigen Bereich, den sie komplett durchdenken und ordnen müssen.“ Für Matthew ist das seine Wohnung, die er diesem Prinzip unterwirft, sein Universum und Schutzraum zugleich. Die ist spätestens dann bedroht, wenn dieses Binnensystem mit dem Außen in Berührung kommt.

Dieses sehr persönliche Portrait beruht auf der gegenseitigen Versicherung von Vertrauen und Offenheit des Vorgangs der Filmarbeit, die Matthew schließlich in seinem System und in seinem Alltag unterbringen muss. Und dann befragen uns die Ereignisse selbst: Wie mit der Andersartigkeit umgehen? Weit und breit keine Antworten. Jedenfalls keine, die für Matthew passen.

Samstag, 05.10., 19.15 Uhr, Filmhauskino
Sonntag, 06.10., 15.00 Uhr, KommKino
Jeweils in Anwesenheit von Marc Schmidt



#AUTISMUS
 #PORTRAT #SUIZID



AFTER THE SILENCE

what remains unsaid does not exist?

DUPĂ TĂCERE ceea ce nu e rostit nu există?, Frankreich 2012, 96 min, rumän.-engl.-frz. OmeU, Regie: Vanina Vignal

Der Sturz eines Diktators ist nicht das Ende der Diktatur. Dieser bedrückenden Wahrheit spürt der Film von Vanina Vignal nach. Der Film macht sich auf die Suche nach den Verletzungen, die staatlicher Missbrauch und Unterdrückung hinterlassen haben, setzt sich auf die Spur der Angst und des Schweigens, das von einer Generation zur nächsten weitergegeben wird.

Bis heute - mehr als 20 Jahre nach dem Tod Ceausescus - ist sein Geist immer noch präsent. Als die Regisseurin Vignal 1991 zum ersten Mal Ioana begegnet, ist seine Diktatur schon seit zwei Jahren Geschichte. Trotzdem vermeidet Ioana es konsequent über Politik zu reden. Also macht sich die Regisseurin auf, die Mauer des Schweigens zu durchbrechen, hinter der sich Ioana und ihre Familie verschanzt haben. Vignal trifft auf die tiefen Wunden, die die Diktatur in den Köpfen und Herzen der Menschen hinterlassen hat. Und sie trifft auf die Weigerung, sich mit der eigenen Vergangenheit auseinanderzusetzen: Den Diktator zu töten, reicht nicht aus, um die Diktatur zu beenden.

Freitag, 04.10., 15.00 Uhr, KommKino
Samstag, 05.10., 17.15 Uhr, KommKino

#DIKTATUR #ERINNERUNG #RUMÄNIEN



GOLDEN SLUMBERS

Le Sommeil d'or, Frankreich 2011, 96 min, frz.-kambod. OmeU, Regie: Davy Chou

Die Zerstörungswut der Roten Khmer war gnadenlos und vollständig. Alles „Bürgerliche“, gerade Kunst und Kultur, und auch das Filmerbe Kambodschas fielen der Vernichtung anheim. Dennoch leben viele der verbrannten Filme weiter - in den Erinnerungen der Mitwirkenden und der Zuschauer. Davy Chou sucht ihre verbliebenen Spuren und gestaltet daraus eine Liebeserklärung an Kinos und eine Ode an die Erinnerung.

Vor der Schreckensherrschaft der Roten Khmer blühte im Land des Mekong eine große Filmkultur. Zwischen 1960 und 1975 entstanden fast 400 Filme in Phnom Penh, von denen nur noch 30 existieren. Bilder waren dem Terrorregime ein Grauel, die meisten Filmschaffenden wurden Opfer des Genozids. Davy Chou, Enkel eines der wichtigsten Produzenten der Goldenen Zeit, rekonstruiert in seinem sanften Filmessay das kinematografische Erbe des Landes. Wie ein Archäologe geht er dabei vor, wissend, dass es schier unmöglich ist, mit Überlebenden über Lebenswerke zu sprechen, die zwar zerstört wurden – aber nicht vergessen.

Sonntag, 06.10., 11.00 Uhr, Filmhauskino



#KINO #GESCHICHTE #GEWALT
#KAMBODSCHA

REVOLUTIONARY MEMORIES OF BAHMAN WHO LOVED LEILA

Khaterate enghelabe Bahman ashege Leila, Iran 2012, 15 min, pers. OmeU, Regie: Farahnaz Sharifi

Spannender, experimenteller Kurzfilm über die iranische Revolution. 1978 ist in Teheran Blutvergießen an der Tagesordnung. Bahman, der tote, unter falschem Namen begrabene Ich-Erzähler, blickt auf seine Jugend zurück, in der er Leila liebte und wegen ihr zum Revolutionär wurde.

Schwarzweiße Archivfotos in denen Personen und Gegenstände farbig hervorgehoben sind unterfüttern die „gefälschte“ Biographie. So entsteht ein verschmitztes Spiel mit Wahrheit und Erinnerung, in der die Revolution umsonst war- Leila heiratet einen anderen.

Donnerstag, 03.10., 11.30 Uhr, KommKino
Samstag, 05.10., 21.15 Uhr, Filmhauskino

#IRAN #REVOLUTION
#EXPERIMENTALFILM



FIDAÏ

Frankreich 2012, 83 min, arab.-frz. OmU, Regie: Damien Ounouri

„Auch wenn ich mich nicht erinnern will, ist der Krieg ein nie enden wollender Terror. In der Seele, in der Welt.“ Mit diesen Worten wirft uns der Film in die Geschichte seines sympathischen Mörders.

El Hadi, Großonkel des Filmemachers, hatte sich während des algerischen Befreiungskrieges dem bewaffneten Kampf der FLN angeschlossen und war an mehreren Attentaten auf Angehörige der konkurrierenden Befreiungsbewegung MNA beteiligt. Minutiös rekonstruiert Damien Ounouri die Taten und die Gefühle des Täters, seines Onkels. Die Erinnerungsarbeit ist schmerzhaft, von Kaltblütigkeit oder Stolz ist nichts zu spüren. Gleichzeitig stellt der Film die Frage, unter welchen Bedingungen postkoloniale Freiheit und Zukunft überhaupt möglich ist.

Samstag, 05.10., 17.00 Uhr, Filmhauskino
Sonntag, 06.10., 19.00 Uhr, KommKino

Jeweils in Anwesenheit von Damien Ounouri

#FREIHEITSKAMPF #TÄTER
#SCHULD #BERLINALE 2013



THE MISSING PICTURE

L'Image manquante, Kambodscha 2013, 95 min, kambod.-frz. OmeU, Regie: Rithy Panh

Von 1975 bis 1978 bestand das Schreckensregime der Roten Khmer in Kambodscha. Ihrer radikalen Vorstellung von Gleichheit fiel nahezu die gesamte Stadtbevölkerung von Phnom Penh zum Opfer. Darunter auch die Familie des Regisseurs Rithy Panh. In einem bewegenden und beeindruckenden Filmessay berichtet er nun von seinen eigenen Erfahrungen als Elfjähriger auf den „killing fields“ und macht sich auf die Suche nach den fehlenden Bildern von damals. Er schafft es, eine große, persönliche und doch allgemeine Geschichte des Schreckens zu erzählen.

Immer wieder hat sich Rithy Panh mit der tragischen Geschichte seines Landes auseinandergesetzt. 2003 schuf er mit dem vielfach preisgekröntem Film S-21:

NIHRFF 8
WETTBEWERB

DIE TODESMASCHINE DER ROTEN KHMER ein wegweisendes Werk über ein Todes- und Folterlager und erhielt dafür auch den Nürnberger Filmpreis der Menschenrechte. Mit THE MISSING PICTURE hat er sich nun zum ersten Mal seiner eigenen und der Geschichte seiner Familie zugewandt. Dabei ist ihm nicht nur ein künstlerisches Meisterwerk gelungen. Historische Propagandafilme der Roten Khmer in Schwarzweiß kombiniert Panh mit farbigen Bildern seiner eigenen Kindheit und Familiengeschichte. Doch die Bilder gibt es nicht, statt ihrer stellt Rithy Panh teil-animierte Figurentableaus. Mit getöpterten und bemalten Lehmfiguren stellt er die schrecklichen Ereignisse seiner Jugend nach. So entstand ein eindringliches Stück Erinnerungsarbeit, das über ein Familienportrait weit hinaus weist.

Donnerstag, 03.10., 20.30 Uhr, KommKino
Samstag, 05.10., 15.00 Uhr, Filmhauskino

#AUTOBIOGRAPHIE #KAMBODSCHA
#DEUTSCHLAND PREMIERE
#PALME IN CANNES 2013



MANUSCRIPTS DON'T BURN

Dast-Neveshtehaa Nemisoosand, Iran 2013, 125 min, pers. OmU, Regie: Mohammad Rasoulof, mit: Anonym

Eigentlich dürfte es ihn gar nicht geben, den neuen Film des iranischen Regisseurs Mohammad Rasoulof, der ebenso wie Jafar Panahi seit 2010 zu Hausarrest und Berufsverbot verurteilt ist. Trotzdem gelang ihm ein bedrückendes Meisterwerk, eine kafkaeske Parabel auf die Zustände in seinem Heimatland, das zu Recht in Cannes mit dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet wurde.

Der Dichter und sein Henker. Eine Handvoll iranischer Autoren gibt es noch, Zeugen eines furchtbaren Attentats des Geheimdienstes auf Oppositionelle vor zehn Jahren und einer von ihnen hat ein Manuskript, in dem er die Ereignisse festgehalten hat. Auf der Suche nach dem Manuskript begegnen sie sich alle wieder: Die Täter und die Schriftsteller, die zwischen Anpassung, innerem Exil und ungebrochener Opposition changieren, während der nicht minder verzweifelte Folterer in den Pausen mit seiner Frau telefoniert und darauf wartet, seinen Lohn zu bekommen, um die Krankenhauskosten seines Kindes zu bezahlen.

Es ist ein düsteres, brutales Bild, das Rasoulof vom Iran zeichnet. Eine zerfallende Gesellschaft, in der sich Opfer und Täter kennen wie der Hase die Schlange und die nur durch Gewalt zusammengehalten wird.

Mittwoch, 09.10., 20.30 Uhr, Filmhauskino, in Anwesenheit von Mohammad Rasoulof

#ZENSUR #FÖLTER #IRAN
#FIPRESCI-PREIS CANNES 2013

JENSEITS DER HÜGEL

După dealuri, Rumänien, Frankreich, Belgien 2012, 150 min, rumän. OmU, Regie: Cristian Mungiu, mit: Cosmina Stratan, Cristina Flutur, Valeriu Andriuta

Alina und Voichita kennen und lieben sich seit Kindertagen. Als Voichita in ein orthodoxes Nonnen-Kloster eintritt, in dem der Alltag hauptsächlich durch Strenge und Verzicht geprägt ist, will Alina sie zu sich nach Deutschland holen. Doch mit Alinas Ankunft im Kloster begegnen sich zwei Welten, deren Zusammentreffen in die Katastrophe führt.

Ein rumänisches Waisenhaus ist der Ort, an dem Alina und Voichita gemeinsam aufwachsen. In diesen schweren Zeiten sind sie einander die Welt und schwören sich ewige Liebe. Alina ist mittlerweile zum Arbeiten nach Deutschland gegangen, während Voichita der kleinen Klostergemeinde „Hinter dem Hügel“ beigetreten ist, um ihre neue Liebe zu Gott zu leben. Alina will jedoch um Voichita kämpfen. So kehrt sie nach Rumänien zurück, um sie mit nach Deutschland zu nehmen. Cristian Mungius auf geringste Bewegungen reduzierte Kameraführung, der fast vollständige Verzicht auf Musik, sowie die Arbeit mit natürlichem Licht, unterstreichen die Trostlosigkeit des Ortes. Denn das Kloster ist nur scheinbar ein sicherer Hafen. Am Ende steht ein gescheiterter Exorzismus. Eine Frau ist tot, auch wenn die Nonnen alles versuchten, sie zu retten.

Montag, 07.10., 20.00 Uhr, Cinecittà



#CANNES 2012 #RUMÄNIEN #IDENTITÄT
#RELIGIÖSER FANATISMUS

NO FIRE ZONE: THE KILLING FIELDS OF SRI LANKA

Großbritannien 2013, 93 min, engl.-tamil. OmU, Regie: Callum Macrae, mit: Rufus Sewell

Im Frühjahr 2009 kesselte die srilankische Armee 300.000 Menschen auf einem schmalen Küstenstreifen im Nordosten der Insel ein und setzte sie von Land, von der See und aus der Luft unter Dauerbeschuss. Sie tat dies, obwohl sie das Gebiet zur „No Fire Zone“ erklärt hatte. Nach Schätzungen der UN starben dabei 40.000 bis 70.000 Menschen.

Obwohl Regierungen überall auf der Welt wussten, was sich über Monate hinweg zutrug, beschränkte sich die Berichterstattung auf die letzten Kriegstage. Der Film „No Fire Zone“ unterbricht dieses ungeheure Schweigen. Er nutzt dazu Bilder und Bildsequenzen, die unmittelbar Beteiligte - Opfer und Täter - angefertigt haben, während des Geschehens, mit Handys und kleinen Kameras. Sie zeichnen die Chronologie des Grauens nach, beginnend mit dem Rückzug der UN im September 2008 und endend im April 2009, mit dem Abtransport der Überlebenden in dann monatelange Lagerhaft.

Bisher wurde der Film vor allem Regierungen und Parlamenten präsentiert, von denen sich die Opfer Unterstützung erhoffen. „Ohne Wahrheit wird es auf Sri Lanka keine Gerechtigkeit geben, und ohne Gerechtigkeit keinen Frieden“, sagt Filmemacher Callum Macrae, „unser Film trägt dazu bei, dass die Wahrheit wenigstens erzählt wird.“

Im Anschluss Podiumsdiskussion mit Regisseur Callum Macrae und Thomas Seibert (Südostasienreferent von Medico International) über die Ereignisse in Sri Lanka 2008/2009 und den weiteren „war on terror“ sowie über Intention, Produktion und Einsatz des Films. Im 2. OG Kopfbau.

Sonntag, 06.10., 18.00 Uhr, Festsaal

#KRIEGSVERBRECHEN
#SRI LANKA #TAMILN



m
medico international



THE ACT OF KILLING

Dänemark 2012, 115 min, indon. OmU, Regie: Joshua Oppenheimer

„So?“ - „Ja so, und dann die Drahtschlinge zuziehen.“ Bereitwillig und voller Stolz spielen Mörder ihre Taten nach. Man mag es nicht glauben, was Joshua Oppenheimer in seinem Dokumentarfilm ins Licht der Scheinwerfer stellt. 1965 wurden in Indonesien über eine Million Kommunisten von der Armee, Paramilitärs und Gangsterbanden ermordet. Bis heute sitzen die Täter an den Schaltstellen der Macht und der Stolz auf ihr Morden ist so groß, dass sie gerne bereit waren, einen Spielfilm auf der Basis ihrer Taten von damals zu inszenieren.

Was Joshua Oppenheimer gemacht hat, ist – genau genommen – eine Zumutung für das Publikum. Täter ihre eigenen Taten nachspielen zu lassen ist vielleicht noch zu ertragen, wenn aber nach und nach deutlich wird, dass sich an den Machtverhältnissen in den letzten 40 Jahren nichts geändert hat, die Mörder bis heute mit ihren Taten prahlen und die Opfer erniedrigen, dann bekommt man tiefere Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen des Urlaubsparadieses Indonesien als einem lieb ist. Es gelingt dem verstörenden Film nicht nur, die Täter und ihre historischen Taten ans Licht zu bringen, sondern vor allem die Strukturen einer Gesellschaft zu entlarven, die bis heute von Recht und Demokratie weit entfernt sind.

Samstag, 05.10., 20.30 Uhr, Festsaal
Montag, 07.10., 16.45 Uhr, Festsaal

#REALFIKTION
#MILITARDIKTATUR
#KOMMUNISTENVERFOLGUNG
#BERLINALE 2013

NORTE, THE END OF HISTORY

Norte, hangganan ng kasaysayan, Philippinen 2013, 250 min, tagalog OmU, Regie: Lav Diaz, mit Archie Alemania, Angeli Bayani, Soliman Cruz

Dostojewskys „Schuld und Sühne“ trifft auf poetischen philippinischen Realismus: In seinem neuen, in Cannes gefeierten Meisterwerk, entwirft Lav Diaz ein Sittengemälde der modernen Philippinen, das einem mit seiner filmischen Opulenz und seinem radikalen Nihilismus die Sprache verschlägt.

Der bürgerliche Jurastudent Fabian hat genug von der modernen Gesellschaft und will endlich seine revolutionären Ideen in die Praxis umsetzen. Sein Opfer wird die Pfandleiherin seines Wohnviertels: Er ermordet sie, doch die Spur des Verbrechens führt zu Joaquin, einem armen Schuldner der Ermordeten, der ohne Beweise zu einem Geständnis gebracht wird und für Jahre in einem Hochsicherheitsgefängnis verschwindet. Zurück bleibt seine Frau mit den beiden Kindern, die nun alleine den täglichen Kampf ums Überleben meistern muss.

Diese kurz angerissenen Handlungsstränge verwebt Lav Diaz zu einem fulminanten, anspielungsreichen und spannenden Gesellschaftsroman, in dem die individuellen Schicksale der Protagonist:innen den Spiegel bilden für eine in den Jahrhunderten des Kolonialismus und den Jahrzehnten der Diktatur verkommene Gesellschaft.

Sonntag, 06.10., 18.30 Uhr, Filmhauskino, in Anwesenheit des Produzenten Raymond Lee (angefragt)

#PHILIPPINEN #KAPITALISMUS
#MORAL #CANNES 2013



PURGATORIO

Mexiko 2013, 82 min, engl.-span. OmU, Regie: Rodrigo Reyes

Eine dokumentarische Ode von herber Schönheit an das Niemandsland zwischen den USA und Mexiko, eine essayistische Betrachtung über die US-amerikanischen Grenzanlagen im Speziellen und die Grenze im Allgemeinen. In brillanten und doch immer wieder schmerzhaften Bildern wird die brodelnde Hölle gezeigt, die sich auf beiden Seiten des Zaunes aufbaut.

Konkrete Orte werden nie genannt. Dies untermauert den Subtext des Films, der unterstellt, dass die Grenze und die darauf errichtete Mauer keinen realen Ursprung haben. Doch die Konflikte, die Armut und Gewalt, sind nur allzu real. Reyes' Voice-Over korrespondiert mit apokalyptischen Szenarien, die seine Kamera einfängt. Der Film vermeidet es zu politisieren, ihn interessieren mehr die menschlichen Dramen diesseits und jenseits der Grenze. Zwei mexikanische Migranten starren auf den Stahlzaun, der die Wüste in zwei identische Landstriche teilt. Der Jüngere bemängelt, dass die Medien „nur die Landschaften, nie die Menschen“ zeigen. Dann folgt die Kamera dem jüngeren Mann als er seine Tasche fallen lässt, sorgfältig den Zaun mustert und sich auf die andere Seite schwingt. Reyes interessiert sich für die Menschen, nicht für die Landschaft.

Freitag, 04.10., 17.00 Uhr, Festsaal

Dienstag, 08.10., 19.15 Uhr, Filmhauskino

#MEXIKO #GRENZE #USA



ALMS FOR THE BLIND HORSE

Anhey gorhey da daan, Indien 2011, 112 min, pandschab, OmU, Regie: Gurvinder Singh, mit: Mal Singh, Samuel John

In atemberaubenden Bildern und abseits jeder Bollywood - oder Ethnoromantik zeigt Singh in ALMS FOR THE BLIND HORSE eine Dorfgemeinschaft am Abgrund. Dem jungen Regisseur stand der Altmeister des unabhängigen indischen Kinos Mani Kaul bei der Realisierung seines Erstlingsfilms aktiv zur Seite. Einfühlsam bebildeter Klassenkampf im heutigen Indien, melancholisch im Ton, wuchtig in der Aussage.

Ein nebeliger Wintermorgen in einem kleinen Ort im indischen Punjab. Die Schlafenden werden durch Baulärm geweckt – man hat angefangen, ihre Häuser einzureißen. Ein in die Jahre gekommener Vater schließt sich dem stummen Protest der Dorfbewohner gegen die Hausbesitzer an, seine Frau lässt sich deren Willkür nicht mehr gefallen und setzt sich handgreiflich zur Wehr. Derweilen wird ihr Sohn Melu, Rikschafahrer in der Stadt, im Verlauf eines Gewerkschaftstreiks verletzt. Nach der Arbeit trifft er sich mit seinen Freunden und man geht gemeinsam trinken. Später wandert Melu durch dunkle Straßen. Um Mitternacht sind in der Ferne Schüsse zu hören. Sie kommen aus seinem Dorf ...

Montag, 07.10., 21.00 Uhr, Festsaal

#PROTEST #KAPITALISMUS
#WIDERSTAND

EXPOSED

USA 2013, 78 min, engl. OmU, Regie: Beth B

Nacktschein auf hohem Niveau! In der faszinierenden Neo-Burlesque-Szene New Yorks haben sehr unterschiedliche Menschen einen Ort gefunden, um sich künstlerisch und politisch auszudrücken – jenseits gesellschaftlicher Normen.

Die Underground-Künstlerin Beth B gibt Einblick in diese Szene. Hier wird der klassische Strip-tease neu gestaltet; gängige Geschlechterklischees werden auf humorvolle, hintergründige und teilweise schockierende Weise hinterfragt. Es geht um nichts weniger als die Selbstbemächtigung des Körpers zwischen weiblich und männlich, verkrüppelt und „intakt“, alt und jung, schön und anders schön.

In einer Mischung aus exklusivem Archivmaterial von Live-Performances und intimen Backstage-Interviews entsteht eine Welt, in der die Lust am Zurschaustellen des (nicht perfekten) Körpers, sexuelle Diversität und das Überschreiten jeglicher Grenzen gefeiert und der Geschlechternormativität der Kampf angesagt wird. Erfrischend, unterhaltsam, politisch.

Samstag, 05.10., 23.00 Uhr, KommKino
Montag, 07.10., 22.15 Uhr, KommKino

#NEO-BURLESQUE #GESCHLECHTERPOLITIK
#PERFORMANCE ART

BACK TO THE SQUARE

Norwegen 2012, 83 min, arab. OmU, Regie: Petr Lom

Der Weg von der Revolution zur gerechten Gesellschaft ist steinig. Mit den Porträts fünf junger Ägypter zeichnet Petr Lom ein ebenso komplexes wie ernüchterndes Bild des Landes kurz nach dem Sturz Mubaraks.

„Wir sind den Präsidenten losgeworden – na und? Es hat sich nichts getan.“ So die desillusionierte Zusammenfassung eines jungen Ägypters zur Lage in seinem Land. Er ist einer der fünf jungen Protagonist:innen, die Petr Lom nach dem Sturz Mubaraks begleitet. So steht ein junger Pferdehirt, der vom Regime gegen die Protestierenden instrumentalisiert worden war, vor dem wirtschaftlichen Aus, weil die Touristen ausbleiben. Eine junge Revolutionärin wird von der Militärregierung zu einem sogenannten Jungfräulichkeitstest gezwungen. Ihre Schicksale zeigen, wie sich nach der Euphorie des Tahrir-Platzes zunehmend Ernüchterung breitmacht: Noch immer regieren Militär und Polizei mit großer Willkür, noch immer werden Menschen inhaftiert und gefoltert.

Freitag, 04.10., 17.00 Uhr, KommKino
Dienstag, 08.10., 21.00 Uhr, KommKino

#ÄGYPTEN #REVOLUTION #MILITÄR



GUT RENOVATION

USA 2012, 81 min, engl. OmU, Regie: Su Friedrich

Erfrischend wütend und persönlich dokumentiert Su Friedrich, die Grande Dame der feministischen Filmavantgarde, die Gentrifizierung ihres New Yorker Stadtteils. Dabei kämpft sie als Filmemacherin mit allen Mitteln – Kino als Widerstand!

1989 mietete und renovierte Su Friedrich mit Freundinnen eine alte Industrietage in Williamsburg, einem bescheidenen Brooklyn Arbeiterviertel. 2005 wurde das ehemalige Industriegebiet als reines Wohngebiet ausgewiesen. Die produzierenden Betriebe, Handwerker und Künstlerlofts wurden von Bauspekulanten verdrängt. Über fünf Jahre dokumentierte Friedrich den Wandel in der Gegend mit ihrer Kamera: Sie zeigt den Abriss der Industriebauten und die Errichtung der schicken Eigentumswohnungen für eine wohlhabende Klientel, den Abschied der alten und den Einzug der neuen Bewohner. Auch ihr Mietvertrag läuft aus – und so werden ihre dokumentarische Kamera und ihr beißender Kommentar zu Werkzeugen ihrer wachsenden Wut.

Samstag, 05.10., 21.15 Uhr, KommKino
Sonntag, 06.10., 14.00 Uhr, Festsaal

#GENTRIFIZIERUNG
#WIDERSTAND #NEW YORK



BIG BOYS GONE BANANAS!*

Schweden 2011, 88 min, engl.-schwed. OmU, Regie: Fredrik Gertten

BIG BOYS GONE BANANAS!* zeigt den erbitterten „David-gegen-Goliath“-Kampf zwischen dem schwedischen Filmemacher Fredrik Gertten und dem amerikanischen Großkonzern Dole Food Company. Mit allen Mitteln versucht Dole die Veröffentlichung von Gerttens Dokumentarfilm BANANAS* über die gesundheitsschädigenden Anbaumethoden auf den Bananenplantagen in Nicaragua zu verhindern – aber nicht immer gewinnt der Stärkere.

2009 verklagt Dole Gertten und seine Produktionsfirma WG FILM wegen Rufschädigung und Darstellung falscher Tatsachen in dessen Film BANANAS!*, kurz bevor dieser seine Premiere auf dem Los Angeles Film Festival feiern soll. Dole-Vizepräsident Michael Carter, der selbst BANANAS!* nie gesehen hat, setzt alle Hebel in Bewegung, um den unabhängigen Filmemachern mit Hilfe zahlreicher PR-Berater, Journalisten und Rechtsanwälte jeglichen medialen und rechtlichen Handlungsspielraum zu rauben und die Premiere ihres Films zu unterbinden.

Hier nimmt der von Gertten selbst produzierte BIG BOYS GONE BANANAS!* seinen Anfang und begleitet in detaillierten Schritten den eigenen Kampf gegen den

scheinbar unangreifbaren Machtapparat eines Großkonzerns. Gertten ringt plötzlich und unerwartet nicht nur um das eigene materielle Überleben, sondern auch um Meinungs- und Pressefreiheit überhaupt.

Donnerstag, 03.10., 18.45 Uhr, KommKino

#GROSSKONZERN #ZENSUR
#RECHTSSTREIT #USA
#SCHWEDEN



SALMA

Großbritannien 2013, 90 min, tamil OmU, Regie: Kim Longinotto

Salma ist Muslima und heute die berühmteste Lyrikerin Südiens. Regisseurin Kim Longinotto dokumentiert die Geschichte einer außergewöhnlich starken Frau, die sich nach 20-jährigem Leidensweg aus den unfassbar entwürdigenden Unterdrückungsstrukturen einer islamischen Dorfgemeinschaft befreit.

Gemeinsam mit Longinotto begibt Salma sich zurück in ihr Heimatdorf, um ihre persönliche Geschichte zu erzählen und Einblicke zu geben in die auch heute noch durch und durch patriarchalen Verhältnisse: Wie alle jungen Frauen mit Beginn ihrer Menstruation von der Außenwelt abgeschirmt, bis zu ihrer Verheiratung eingesperrt, trotz jahrelanger Gegenwehr am Ende zwangsverheiratet, lebte Salma in ihrer neuen Familie wieder wie eine Gefangene.

Diese entwürdigenden Umstände, die für Salma das Ende ihrer Freiheit, aber auch ihrer Schulbildung bedeuteten, reflektierte sie in ihren Gedichten. Heimlich schrieb sie über die Situation unterdrückter muslimischer Frauen. Schließlich gelang es Salma mit der Hilfe ihrer Mutter, ihre Gedichte landesweit zu verbreiten.

Einmal mehr macht Kim Longinotto in ihrem starken Dokumentarfilm auf die unerträgliche Situation indischer Frauen aufmerksam.

Samstag, 05.10., 16.45 Uhr, Festsaal
Sonntag, 06.10., 20.15 Uhr, Festsaal

#UNTERDRÜCKUNG
#FRAUENRECHTE
#INDIEN



GRANDMOTHERS

Abuelas, Großbritannien 2011, 9 min, span. OmelU, Regie: Afarin Eghbal

Eine filmische Liebeserklärung an die „Mütter der Plaza de Mayo“, die während der argentinischen Militärdiktatur ihre Kinder verloren und ohnmächtig dem Raub ihrer Enkel zusehen mussten.

In einer kleinen Wohnung in Buenos Aires erwartet eine Frau sehnsüchtig die Geburt ihres ersten Enkelkinds. Doch die Tochter wird von der Militärjunta verhaftet und „verschwindet“. Erst 30 Jahre später wird die Großmutter ihre Enkelin wiederfinden und in den Armen halten können. Aus einem Geflecht von unterschiedlichen Animationstechniken, Schauspiel, historischen Fotografien und Off-Erzählung webt Afarin Eghbal eine ungewöhnlich poetische Geschichte von Verlust und Sehnsucht, die ebenso verspielt wie tiefgründig ist. Ein Meisterwerk!

#ARGENTINIEN
#MILITÄRDIKTATUR
#WIDERSTAND

Donnerstag, 03.10., 22.30 Uhr, KommKino
Samstag, 05.10., 11.30 Uhr, KommKino



THE MASS OF MEN

Großbritannien 2012, 16 min, engl. OmU, Regie: Gabriel Gauchet

Der monatliche Antritt in der Arbeitsagentur: der Londoner Arbeitslose Richard Burke hat sich um etwa drei Minuten bei seiner Arbeitsvermittlerin verspätet. Als höflicher und ehrlicher Mensch entschuldigt er sich für sein unbemerktes Zuspätkommen und bekommt dafür die ganz Härte und Unmenschlichkeit der bürokratischen Macht zu spüren.

Gnadenlos stellt Gabriel Gauchets in seinem beeindruckenden Debut die institutionelle Gewalt der staatlichen Behörde mit dem brutalen Amoklauf eines Psychopathen gegenüber. 2012 bekam er dafür in Locarno den Goldenen Leoparden.

Donnerstag, 03.10., 22.30 Uhr, KommKino
Samstag, 05.10., 11.30 Uhr, KommKino

#AMOKLAUF
#ARBEITSAGENTUR
#ENGLAND

NANI

USA 2011, 21 min, engl. OF, Regie: Justin Tipping, mit: Tsai Chin, Johnny Ortiz

Justin Tipping erzählt in anrührenden Bildern, oft unterlegt mit Soulmusik, mit wunderbarer filmischer Leichtigkeit von der außergewöhnlichen Begegnung zwischen dem Sprayer Oscar und der 84-jährigen demenzkranken Isabel.

Die beiden treffen aufeinander, als Oscar in Isabels Wohnheim auftaucht, um Sozialstunden abzuleisten. Sie verlässt ihr Zimmer nur in Notfällen. Zu Oscar aber baut Isabel schnell Vertrauen auf und unternimmt mit ihm immer wieder (nächtliche) Spaziergänge. Dann gehen die beiden gemeinsam zum Taggen, denn Isabel ist auf geheimnisvolle Weise fasziniert von Oscars Hobby.

Donnerstag, 03.10., 22.30 Uhr, KommKino
Samstag, 05.10., 11.30 Uhr, KommKino

#GRAFFITI
#FREUNDSCHAFT
#DEMENZ



BLAMES AND FLAMES

Falگوosh, Iran 2011, 28 min, pers. OmelU, Regie: Mohammadreza Farzad

Die Geschichte der iranischen Revolution als Geschichte des Kinos im Iran. 1978, am Vorabend der islamischen Revolution, wurden mehr als 130 Kinos in ganz Iran niedergebrannt, davon allein 28 in Teheran.

Große Streiks, die den Beginn der Revolution ankündigten, betrafen auch die Kinoindustrie. Die Diskussionen drehten sich darum, welche Filme gezeigt, welche überhaupt erst produziert werden sollten. Welches Kino konnte oder sollte aufgegeben werden, was wollten und durften die Leute sehen? Nachdem die Kinosäle geschlossen oder abgebrannt sind, dreht sich in BLAMES AND FLAMES das Verhältnis um. Die Figuren verlassen die Leinwand, die Menschen gehen auf die Straße und versuchen, selbst Regie zu führen. Das Kino sieht dabei zu.

#IRAN
#ISLAMISCHE REVOLUTION
#KINO

Donnerstag, 03.10., 22.30 Uhr, KommKino
Samstag, 05.10., 11.30 Uhr, KommKino



PICKET

PICKET, Russland 2013, 9 min, russ. OmelU, Regie: Vadim Ostrovskiy

Die 16-jährige Alexandra demonstriert für die Freilassung der Pussy-Riots. Bald erscheint ihre Mutter und will sie davon abbringen. Das Mädchen versucht, sie zu vertreiben, da laut Gesetz zwei Menschen eine illegale politische Versammlung bilden. Die junge Demonstrantin zieht jedoch rasch die Aufmerksamkeit der Passant:innen und Polizei auf sich.

PICKET reflektiert auf pfiffige Art und Weise die Möglichkeit von Zivilcourage im heutigen Russland.

Donnerstag, 03.10., 22.30 Uhr, KommKino
Samstag, 05.10., 11.30 Uhr, KommKino

#RUSSLAND
#PUSSY RIOT
#DEMONSTRATION



FIRE UNDER THE ASHES

Iran 2013, 11 min, pers. OmelU, Regie: Arash Setoodeh

Die iranischen Präsidentschaftswahlen 2009 aus der Sicht einer Handykamera, verflochten mit einer aufkeimenden Liebesgeschichte, die zutiefst von der sozialen und politischen Situation im Iran bestimmt wird.

Donnerstag, 03.10., 11.30 Uhr, KommKino,
in Anwesenheit von Arash Setoodeh

#IRAN
#GRÜNE BEWEGUNG
#HANDYKAMERA



DIE ENTSCHEIDERIN

Deutschland 2013, 10 min, dF, Regie: Robert H. Schumann

Gerda Wittstatt arbeitete bis zu ihrem altersbedingten Ausscheiden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 19 Jahre als Anhörerin und Entscheiderin. Erstmals spricht sie über ihre Erfahrungen im Umgang mit Flüchtlingen, die regelmäßige Konfrontation mit Misshandlungen und Folter und die Schwierigkeit einer Gewissensentscheidung.

Donnerstag, 03.10., 11.30 Uhr, KommKino,
in Anwesenheit von Robert H. Schumann

#FLÜCHTLINGE
#ASYLPOLITIK
#MORAL



EINSPRUCH VI

Schweiz 2011, 17 min, dF, Regie: Rolando Colla, mit: Abel Jafri, Catriona Guggenbühl, Linda Olsansky

Ein junger Nigerianer wandert illegal in die Schweiz ein. Er wird aufgegriffen, inhaftiert und soll zurückgeschafft werden, da sein Asylgesuch abgelehnt wurde. Aus der Subjektivität des Flüchtlings gedreht, ist der Film ein Faustschlag in den Magen, sowohl als Geschichte als auch visuell. Mit dem Tod des Flüchtlings im „normalen“ Abschiebungsprozess wird der Tod der Freiheit und der menschlichen Würde vorgeführt.

Donnerstag, 03.10., 11.30 Uhr, KommKino

#ABSCHIEBUNG
#RASSISMUS
#POLIZEI

REVOLUTIONARY MEMORIES OF BAHMAN WHO LOVED LEILA

Siehe Seite 12!

Donnerstag, 03.10., 11.30 Uhr, KommKino



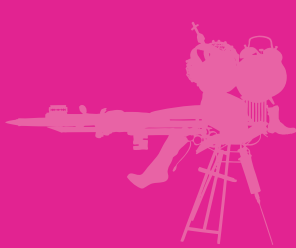
OSCAR® PREISTRÄGER
MICHAEL DOUGLAS

OSCAR® PREISTRÄGER
MATT DAMON

Ein Film von Oscar® Preisträger
STEVEN SODERBERGH
Liberace
ZU VIEL DES GUTEN IST WUNDERVOLL

AB 3. OKTOBER IM KINO!

WWW.LIBERACE-DERFILM.DE



MITTWOCH 2.10.

19:00	Tafelhalle im Anschluss	ERÖFFNUNG / OPENING AUS DEM LEBEN EINES SCHROTTSAMMLERS BIH 2013, 75 min, OmU, Regie: Danis Tanović <i>in Anwesenheit von Danis Tanović</i> LIBERACE USA 2013, 118 min, OmU, Regie: Steven Soderbergh
20:00	Cinecittà	

DONNERSTAG 3.10.

11:00	Filmhauskino	SNAKE DANCE B 2012, 75 min, Regie: Manu Riche, Patrick Marnham
11:30	KommKino	KURZFILMPROGRAMM 2 insgesamt 53 min. DIE ENTSCHIEDERIN FIRE UNDER THE ASHES EINSPRUCH VI REVOLUTIONARY MEMORIES OF BAHMAN WHO LOVED LEILA <i>in Anwesenheit der Regisseure Robert H. Schuhmann und Arash Setoodeh</i> JUSTICE FOR SALE NL 2011, 83 min, OmEÜ, Regie: Femke van Velzen, Ilse van Velzen
13:00	Filmhauskino	WAYS TO KILL. YORO S. ES 2012, 30 min, OmEÜ, Regie: Alex Garcia Martinez
13:15	KommKino	BLACK OUT GB 2012, 47 min, OmEÜ, Regie: Eva Weber; <i>in Anwesenheit von Eva Weber</i>
15:00	Filmhauskino	ÖDLAND - DAMIT KEINER DAS SO MITBERMERKT D 2013, 79 min, dF, Regie: Anne Kodura <i>in Anwesenheit von Anne Kodura und Friede Clausz</i>
15:15	KommKino	SPACE IN BETWEEN NL 2012, 25 min, OmEÜ, Regie: Noelia Nicolás YUMEN USA 2013, 65 min, OmEÜ, Regie: J.P. Sniadecki, Huang Xiang, Xu Ruotao
16:30	Festsaal	FACING MIRRORS IR 2011, 102 min, OmU, Regie: Negar Azarbayjani; <i>in Anwesenheit der Produzentin Fereshteh Taerpour</i>
17:00	Filmhauskino	TZVETANKA BG 2012, 66 min, OmEÜ, Regie: Youlian Tabakov
17:00	KommKino	DIE 727 TAGE OHNE KARAMO A 2013, 80 min, dF, Regie: Anja Salomonowitz
18:30	Filmhauskino	E-WASTELAND AUS 2012, 20 min, ohne Dialog, Regie: David Fedele UNFINISHED JOURNEYS DK 2012, 43 min, OmEÜ, Regie: Vladimir Tomić; <i>in Anwesenheit von Vladimir Tomić</i>
18:45	KommKino	BIG BOYS GONE BANANASI! S 2011, 88 min, OmEÜ, Regie: Fredrik Gertten
19:00	Festsaal	GOD LOVES UGANDA USA 2013, 83 min, OmU, Regie: Roger Ross Williams; <i>in Anwesenheit von Roger Ross Williams und der Menschenrechtspreisträgerin 2013, Kasha Nabagesera</i>
20:00	Cinecittà	STEIN DER GEDULD F/D/AFG 2012, 98 min, OmU, Regie: Atiq Rahimi
20:30	KommKino	THE MISSING PICTURE K 2013, 95 min, OmEÜ, Regie: Rithy Panh
20:30	Filmhauskino	HOME RUS 2012, 26 min, OmEÜ, Regie: Ruslan Magomadov CONSTRUCTORS KAZ 2012, 67 min, OmEÜ, Regie: Adilkhan Yerzhanov; <i>in Anwesenheit der Produzenten Olga Klasheva und Serik Abishev</i>
21:00	Festivallounge	RADIO Z-TALK LIVE
21:30	Festsaal	EL IMPENETRABLE F 2012, 91 min, OmEÜ, Regie: Daniele Incalcaterra, Fausta Quattrini
22:00	Festivallounge	LIVE IN CONCERT: FORMFREE – KAMMER-INDIE
22:30	KommKino	KURZFILMPROGRAMM 1 insgesamt 85 min. BLAMES AND FLAMES NANI GRANDMOTHERS PICKET THE MASS OF MEN

FREITAG 4.10.

15:00	Filmhauskino	ÖDLAND – DAMIT KEINER DAS SO MITBERMERKT D 2013, 79 min, dF, Regie: Anne Kodura; <i>in Anwesenheit von Anne Kodura und Friede Clausz</i> AFTER THE SILENCE what remains unsaid does not exist? F 2012, 96 min, OmEÜ, Regie: Vanina Vignal
15:00	KommKino	PURGATORIO MEX 2013, 82 min, OmEÜ, Regie: Rodrigo Reyes
17:00	Festsaal	REALITY 2.0 D 2012, 11 min, OmEÜ, Regie: Victor Orozco Ramirez
17:00	KommKino	BACK TO THE SQUARE N 2012, 83 min, OmEÜ, Regie: Petr Lom
17:15	Filmhauskino	DENOK & GARENG RI 2012, 89 min, OmEÜ, Regie: Dwi Sujanti Nugraheni
18:45	KommKino	JOURNEY TO PORTUGAL P 2012, 75 min, OmEÜ, Regie: Sérgio Tréfaut SHORT FOR VERNESA B. D 2012, 10 min, dF, Regie: Jons Vukorep
18:45	Festsaal	A WORLD NOT OURS GB 2012, 93 min, OmEÜ, Regie: Mahdi Fleifel; <i>in Anwesenheit von Abu Eyad</i>
19:15	Filmhauskino	WAYS TO KILL. YORO S. E 2012, 30 min, OmEÜ, Regie: Alex Garcia Martinez
20:00	Cinecittà	BLACK OUT GB 2012, 47 min, OmEÜ, Regie: Eva Weber; <i>in Anwesenheit von Eva Weber</i> 45 MINUTES TO RAMALLAH D 2013, 87 min, dF, Regie: Ali Samadi Ahadi; <i>in Anwesenheit von Navid Akhavan</i>
20:15	KommKino	PLANET OF SNAIL ROK 2011, 87 min, OmEÜ, Regie: Seungjun Yi
21:00	Festivallounge	RADIO Z-TALK LIVE
21:15	Filmhauskino	FORTRESS CZ 2012, 70 min, OmEÜ, Regie: Klára Tasovská, Lukáš Kokeš; <i>in Anwesenheit von Lukáš Kokeš (angefragt)</i>
21:15	Festsaal	POWERLESS IND 2013, 80 min, OmEÜ, Regie: Fahad Mustafa, Deepti Kakkar
22:00	KommKino	LGBT-KURZFILMPROGRAMM insgesamt 69 min. KISS ME SOFTLY TWO GIRLS AGAINST THE RAIN UNDRESS ME 2 IN 1
22:00	Festivallounge	LIVE IN CONCERT: T.JIAN-INDIE/FOLK

SAMSTAG 5.10.

11:00	Filmhauskino	HOME RUS 2012, 26 min, OmEÜ, Regie: Ruslan Magomadov CONSTRUCTORS KAZ 2012, 67 min, OmEÜ, Regie: Adilkhan Yerzhanov; <i>in Anwesenheit der Produzenten Olga Klasheva und Serik Abishev</i>
11:30	KommKino	KURZFILMPROGRAMM 1 insgesamt 85 min. BLAMES AND FLAMES NANI GRANDMOTHERS PICKET THE MASS OF MEN E-WASTELAND AUS 2012, 20 min, ohne Dialog, Regie: David Fedele
13:00	Filmhauskino	UNFINISHED JOURNEYS DK 2012, 43 min, OmEÜ, Regie: Vladimir Tomić; <i>in Anwesenheit von Vladimir Tomić</i>
13:15	KommKino	DIE 727 TAGE OHNE KARAMO A 2013, 80 min, dF, Regie: Anja Salomonowitz
15:00	KommKino	GOD LOVES UGANDA USA 2013, 83 min, OmU, Regie: Roger Ross Williams
15:00	Filmhauskino	THE MISSING PICTURE K 2013, 95 min, OmEÜ, R.: Rithy Panh
16:45	Festsaal	SALMA GB 2013, 90 min, OmEÜ, R.: Kim Longinotto
17:00	Filmhauskino	FIDAI F 2012, 83 min, OmU, Regie: Damien Ounouri; <i>in Anwesenheit von Damien Ounouri</i>
17:00	Festivallounge	ARABISCHER FRÜHLING & KINO (PODIUMSDISKUSSION)
17:15	KommKino	AFTER THE SILENCE what remains unsaid does not exist? F 2012, 96 min, OmEÜ, Regie: Vanina Vignal
18:30	Festsaal	IN BLOOM GE 2013, 102 min, OmU, R.: Nana Ekvtimishvili, Simon Groß
19:00	KommKino	EMPIRE OF DUST B 2011, 81 min, OmEÜ, R.: Bram Van Paesschen; <i>in Anwesenheit von Bram Van Paesschen</i>
19:15	Filmhauskino	MATTHEW'S LAWS NL 2012, 73 min, OmU, Regie: Marc Schmidt; <i>in Anwesenheit von Marc Schmidt</i>
20:00	Cinecittà	LA VIE D'ADÈLE F 2012, 177 min, OmU, R.: Abdellatif Kechiche
20:30	Festsaal	THE ACT OF KILLING DK 2012, 115 min, OmU, Regie: Joshua Oppenheimer
21:00	Festivallounge	RADIO Z-TALK LIVE
21:15	KommKino	GUT RENOVATION USA 2012, 81 min, OmU, R.: Su Friedrich
21:15	Filmhauskino	REVOLUTIONARY MEMORIES OF BAHMAN WHO LOVED LEILA IR 2012, 15 min, OmEÜ, Regie: Farahnaz Sharifi
22:00	Festivallounge	ARGENTINIAN LESSON PL 2011, 56 min, OmEÜ, Regie: Wojciech Staroń
22:45	Filmhauskino	LIVE IN CONCERT: SCHLEUSE – EXPERIMENTELLER FOLK SPACE IN BETWEEN NL 2012, 25 min, OmEÜ, R.: Noelia Nicolás YUMEN USA 2013, 65 min, OmEÜ, Regie: J.P. Sniadecki, Huang Xiang, Xu Ruotao
23:00	KommKino	EXPOSED USA 2013, 78 min, OmU, Regie: Beth B

SONNTAG 6.10.

11:00	Filmhauskino	GOLDEN SLUMBERS F 2011, 96 min, OmEÜ, Regie: Davy Chou
12:00	Festsaal	EL IMPENETRABLE F 2012, 91 min, OmEÜ, Regie: Daniele Incalcaterra, Fausta Quattrini
13:00	Filmhauskino	SOLDIER/CITIZEN IL 2012, 68 min, OmU, Regie: Silvina Landsmann
14:00	Festsaal	GUT RENOVATION USA 2012, 81 min, OmU, Regie: Su Friedrich
15:00	KommKino	MATTHEW'S LAWS NL 2012, 73 min, OmU, Regie: Marc Schmidt; <i>in Anwesenheit von Marc Schmidt</i>
15:00	Filmhauskino	ARGENTINIAN LESSON PL 2011, 56 min, OmEÜ, Regie: Wojciech Staroń
16:00	Festsaal	PLANET OF SNAIL ROK 2011, 87 min, OmEÜ, Regie: Seungjun Yi
16:15	Filmhauskino	A STRANGER HR 2013, 83 min, OmU, Regie: Bobo Jelčić; <i>in Anwesenheit von Bobo Jelčić</i>
17:00	KommKino	BREAKING FREE IND 2013, 90 min, OmEÜ, Regie: Sridhar Rangayan; <i>in Anwesenheit von Sridhar Rangayan</i>
18:00	Festsaal	NO FIRE ZONE: THE KILLING FIELDS OF SRI LANKA GB 2013, 93 min, OmU, Regie: Callum Macrae im Anschluss Podiumsdiskussion im 2. OG Kopfbau mit Callum Macrae und Thomas Seibert (Südostasienreferent von medico international)
18:30	Filmhauskino	NORTE, THE END OF HISTORY RP 2013, 250 min, OmEÜ, Regie: Lav Diaz; <i>in Anwesenheit des Produzenten Raymond Lee (angefragt)</i>
19:00	KommKino	FIDAI F 2012, 83 min, OmU, Regie: Damien Ounouri; <i>in Anwesenheit von Damien Ounouri</i>
20:00	Cinecittà	ZAYTOUN IL 2012, 107 min, OmU, Regie: Eran Riklis
20:15	Festsaal	SALMA GB 2013, 90 min, OmEÜ, Regie: Kim Longinotto
21:00	KommKino	DENOK & GARENG RI 2012, 89 min, OmEÜ, Regie: Dwi Sujanti Nugraheni
21:00	Festivallounge	RADIO Z-TALK LIVE
22:00		LIVE IN CONCERT: DRNTTCKS – SOUND GEGEN SOUND



OmU = Original mit deutschen Untertiteln
OmEÜ = Original mit englischen Untertiteln
dF = deutsche Fassung
OF = Originalfassung
RAHMENPROGRAMM
WETTBEWERBSFILM

MONTAG 7.10.

16:45	Festsaal	THE ACT OF KILLING DK 2012, 115 min, OmU, Regie: Joshua Oppenheimer
17:00	Filmhauskino	JOURNEY TO PORTUGAL P 2012, 75 min, OmEÜ, Regie: Sérgio Tréfaut SHORT FOR VERNESA B. D 2012, 10 min, dF, Regie: Jons Vukorep
18:00	KommKino	ROOTS J 2012, 118 min, OmEÜ, Regie: Kaoru Ikeya
19:00	Filmhauskino	IN BLOOM GE 2013, 102 min, OmU, Regie: Nana Ekvtimishvili, Simon Groß; <i>in Anwesenheit des Produzenten Marc Wächter (angefragt)</i> SOLDIER/CITIZEN IL 2012, 68 min, OmU, Regie: Silvina Landsmann; <i>in Anwesenheit von Silvina Landsmann</i>
19:00	Festsaal	JENSEITS DER HÜGEL RO, F, B 2012, 150 min, OmU, Regie: Cristian Mungiu
20:00	Cinecittà	A STRANGER HR 2013, 83 min, OmU, Regie: Bobo Jelčić; <i>in Anwesenheit von Bobo Jelčić</i>
20:15	KommKino	ALMS FOR THE BLIND HORSE IND 2011, 112 min, OmEÜ, Regie: Gurvinder Singh
21:00	Festsaal	RADIO Z-TALK LIVE
21:00	Festivallounge	SNAKE DANCE B 2012, 75 min, Regie: M. Riche, P. Marnham;
21:15	Filmhauskino	<i>in Anwesenheit von Patrick Marnham und Manu Riche</i> LIVE IN CONCERT: GEORG OBER – SONGWRITER
22:00	Festivallounge	EXPOSED USA 2013, 78 min, OmU, Regie: Beth B
22:15	KommKino	

DIENSTAG 8.10.

17:00	Filmhauskino	EMPIRE OF DUST B 2011, 81 min, OmEÜ, Regie: Bram Van Paesschen; <i>in Anwesenheit von Bram Van Paesschen</i>
17:00	KommKino	TZVETANKA BG 2012, 66 min, OmEÜ, Regie: Youlian Tabakov
19:00	Festsaal	PREISVERLEIHUNG
19:15	KommKino	MY CHILD TR 2013, 82 min, OmEÜ, Regie: Can Candan, Ayse Cetinbas
19:15	Filmhauskino	PURGATORIO MEX 2013, 82 min, OmEÜ, Regie: Rodrigo Reyes REALITY 2.0 D 2012, 11 min, OmEÜ, Regie: Victor Orozco Ramirez
20:00	Cinecittà	DAS GROSSE HEFT D 2013, 100 min, dF, Regie: János Szász
21:00	Filmhauskino	THE MACHINE WHICH MAKES EVERYTHING DISAPPEAR GE 2012, 101 min, OmEÜ, Regie: Tinatin Gurchiani; <i>in Anwesenheit von Tinatin Gurchiani</i>
21:00	Festsaal	PARADISE LOST 3: PURGATORY USA 2011, 121 min, OmU, Regie: Bruce Sinofsky, Joe Berlinger
21:00	KommKino	BACK TO THE SQUARE N 2012, 83 min, OmEÜ, Regie: Petr Lom
21:00	Festivallounge	RADIO Z-TALK LIVE
22:00		LIVE IN CONCERT: THE GOHO HOBOS – CHEESY COUNTRY, FOLK & SINGALONG

MITTWOCH 9.10.

17:00	Kommkino	OPEN EYES JUGENDJURY-PREISTRÄGER
17:00	Filmhauskino	FORTRESS CZ 2012, 70 min, OmEÜ, Regie: Klára Tasovská, Lukáš Kokeš
17:00	Festsaal	POWERLESS IND 2013, 80 min, OmEÜ, Regie: Fahad Mustafa, Deepti Kakkar
18:30	Filmhauskino	JUSTICE FOR SALE NL 2011, 83 min, OmEÜ, Regie: Femke van Velzen, Ilse van Velzen; <i>in Anwesenheit der Produktionskoordinatorin Nynke Douma</i>
19:00	Festsaal	LESUNG: PATRICIA LITTEN
19:15	Kommkino	PUBLIKUMSPREISTRÄGER
20:00	Cinecittà	IM NAMEN DES ... PL 2012, 96 min, OmU, Regie: Malgośka Szumowska; <i>in Anwesenheit des Hauptdarstellers Andrzej Chyra</i>
20:30	Filmhauskino	MANUSCRIPTS DON'T BURN IR 2013, 125 min, OmU, Regie: Mohammad Rasoulof; <i>in Anwesenheit von Mohammad Rasoulof</i>
20:45	Festsaal	10% - WHAT MAKES A HERO? IL 2013, 92 min, OmEÜ, Regie: Yoav Shamir; <i>in Anwesenheit von Yoav Shamir</i>
21:00	Festivallounge	RADIO Z-TALK LIVE
21:00	Kommkino	PREISTRÄGER NÜRNBERGER FILMPREIS DER MENSCHENRECHTE
22:00	Festivallounge	LIVE IN CONCERT: YAPPIANDFREY – ACCUSTIC OFFBEATS

ARGENTINIAN LESSON

Argetyriska lekcja, Polen 2011, 56 min, poln.-span. OmelU, Regie: Wojciech Staron

Der 8-jährige Janek zieht mit seinen Eltern von Polen in ein kleines Dorf irgendwo im Norden Argentiniens. Hier wird seine Mutter Polnisch unterrichten. Umgebung, Menschen und Sprache verbinden sich für Janek kaleidoskopartig zu einer völlig neuen Lebenswelt.

Liebevoll fängt der Regisseur und Kameramann Wojciech Staron die ersten Monate seines Sohnes in der neuen Umgebung ein und schafft so mit den Augen eines Kindes eine märchenhafte Annäherung an die neue Heimat.

Wojciech Staron ist in Nürnberg kein Unbekannter. Beim Preisträgerfilm des NIHRFF 2011, THE PRIZE, führte er die Kamera und wurde dafür auf der Berlinale 2011 in der Kategorie „herausragende künstlerische Leistung (Kamera)“ mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet. Auch ARGENTINIAN LESSON wird von Starons Kamerastil geprägt. In wunderbar poetischen, sehr dichten Bildern, die er kunstvoll arrangiert, schafft er ein außergewöhnliches Landschafts- und Personenporträt, bei dem sich die Grenzen zwischen Dokumentation und Spielfilm zeitweise auflösen. Dabei spart Staron auch die Kehrseiten des argentinischen Landlebens nicht aus: In der Familie seiner 11-jährigen Freundin Marcia lernt Janek bittere Armut kennen. Als Zuschauer_in nimmt man so teil am Alltagsleben zweier Kinder, deren Hoffnungen und Sehnsüchte auch durch die immer wiederkehrenden tropischen Regenfälle nicht zerstört werden.

Samstag, 05.10., 21.15 Uhr, Filmhauskino
 Sonntag, 06.10., 15.00 Uhr, Filmhauskino

#ARMUT
 #FREUNDSCHAFT
 #ARGENTINIEN



BLACK OUT

Großbritannien 2012, 47 min, engl.-frz. OmelU, Regie: Eva Weber

Weil es in Guinea kaum irgendwo Elektrizität gibt, pilgern Hunderte von Schulkindern allabendlich zur Prüfungszeit kilometerweit an öffentliche Orte mit Beleuchtung: Tankstellen, öffentliche Plätze, etc. um dort für ihre Schulabschlüsse zu pauken.

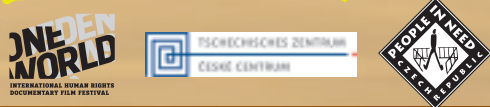
Überall drohen Stromausfälle, da das Elektrizitätswerk, einst Hoffnung des Fortschritts, verfällt. Und obwohl die Jugendlichen ihre einzige Chance in möglichst guter Bildung sehen, garantiert nur der Weg ins Ausland eine sichere Zukunft.

BLACK OUT ist ein kleines Meisterwerk. In poetischen Bildern und durch einen klugen Schnitt schafft Regisseurin Eva Weber einen wunderbaren Film über ein afrikanisches Land ohne die üblichen spektakulären Bilder, ohne Bürgerkrieg und Armutpornografie. Behutsam, wunderschön, komplex.

Präsentiert im Rahmen der One World Echoes in Kooperation mit dem One World Film Festival in Prag und dem Tschechischen Zentrum München.

Donnerstag, 03.10., 13.15 Uhr, KommKino
 Freitag, 04.10., 19.15 Uhr, Filmhauskino
 Jeweils in Anwesenheit von Eva Weber

#BILDUNG #ZUKUNFT
 #ENERGIEKNAPPHEIT



THE MACHINE WHICH MAKES EVERYTHING DISAPPEAR

Manqana, romelic kvelafers gaaqrobs, Georgien 2012, 101 min, georg. OmelU, Regie: Tinatin Gurchiani

Wie leben, fühlen, träumen junge Menschen in Georgien? Die Filmemacherin startet ein Experiment und lädt 15-23-Jährige zu einem Filmcasting ein. Aus den Begegnungen mit der Kamera entfalten sich berührende Lebensgeschichten. „Wenn du eine Maschine hättest, die alles verschwinden ließe, was würdest du verschwinden lassen?“ Diese und andere Fragen stellt die Regisseurin den jungen Georgier_innen, die ihrem Aufruf zu diesem Filmcasting gefolgt sind. Vor der Kamera erzählen sie ihre Geschichten: Ein junger Mann lebt vom Online-Poker, ein Mädchen ist auf dem Weg zu ihrer Hochzeit, ein Soldat versucht, die Erinnerung an seinen Bruder im Gefängnis aufrecht zu erhalten. Ein 25-jähriger Bürgermeister steht einem Dorf vor, in dem der Altersdurchschnitt 70 Jahre beträgt. Sie alle und noch andere begleitet der Film ein kleines Stück weit in ihr Leben, in ihren Alltag und ihre Träume hinein.

Dienstag, 08.10., 21.00 Uhr, Filmhauskino
 in Anwesenheit von Tinatin Gurchiani

#JUGEND
 #GEORGIEN #ZUKUNFT
 #SUNDANCE HAUPTPREIS



IN BLOOM

Grzeli nateli dgeebi, Georgien 2013, 102 min, georg. OmU, Regie: Nana Ekvimishvili, Simon Groß, mit: Kyle Wigent, Tanner Rittenhouse, Adam Fane

Virtuos nimmt der erste Spielfilm von Nana Ekvimishvili und Simon Groß die verschütteten Traditionen des georgischen Kinos wieder auf und verknüpft verschiedene Handlungsstränge zu einem Coming-of-Age-Drama, das gleichzeitig ein faszinierendes Porträt der jüngeren georgischen Geschichte zeichnet.

Für die frühreife und selbstbewusste Natia und ihre schüchterne beste Freundin Eka geht Anfang der 1990er Jahre in Tiflis die Kindheit zu Ende. In einem von Unsicherheit und Zukunftsängsten geprägten postsowjetischen Alltag und ohne Halt ist ihre Freundschaft der einzige Schutzraum. Es sind vor allem männliche Aggressionen, de-

NIHRFF 8
 WETTBEWERB

rer sich die beiden Vierzehnjährigen erwehren müssen. Und als ein Verehrer Natia eine Pistole schenkt, scheint sich ein Showdown abzuzeichnen ...

Die Regisseure verweben Laut und Leise, Melancholie und Lieblosigkeit, Gewaltausbrüche und Idylle, frühreife Kaltblütigkeit und kindliche Naivität zu einer wunderbar rhythmischen, aufregenden filmischen Komposition.

Samstag, 05.10., 18.30 Uhr, Festsaal
 Montag, 07.10., 19.00 Uhr, Filmhauskino
 in Anwesenheit des Produzenten Marc Wächter (angefragt)

#FREUNDSCHAFT #KINDHEIT
 #GEORGIEN



ÖDLAND – DAMIT KEINER DAS SO MITBEMERKT

Deutschland 2013, 79 min, dF, Regie: Anne Kodura

Zwischen ehemaligen Baracken, Schafweiden und Wäldern leben Aya, Momo und Mustafa in einem Asylbewerberheim. Kunstvoll in Szene gesetzt und liebevoll beobachtet, begleitet die Regisseurin Anne Kodura in ÖDLAND die Kinder während ihrer Sommerferien.

„In bestechend schönen Bildern und mit den Worten von Kindern erzählt der Film, wie es sich anfühlt, Flüchtling zwischen den Welten zu sein.“ (63. Berlinale Generation)

In Deutschland aufgewachsen, haben sie das Heimatland ihrer Eltern nie kennen gelernt, waren schon immer hier „zuhause“. Ein heruntergekommener Fußballplatz zum Kicken, Fahrräder, und der Handel mit Kupferschrott oder Pfandflaschen füllen die alles beherrschende Langeweile gelegentlich ein wenig aus. Ein Ausflug an den See ist ein seltener Höhepunkt. Nie aber haben die Freunde erfahren, was wirkliche Freiheit ist. Konsequenterweise auf die Kinder gerichtet, fängt die Kamera die lähmende Atmosphäre ein, gegen die Aya und die anderen nur schwer ankommen. ÖDLAND ist eine ruhige, unaufgeregte Schwarz-Weiß-Studie, die dem eintönigen Alltag hinter Maschendrahtzaun beeindruckend nahe kommt.

Donnerstag, 03.10., 15.00 Uhr, Filmhauskino
 Freitag, 04.10., 15.00 Uhr, Filmhauskino
 Jeweils in Anwesenheit von Anne Kodura und Friede Clausz

#KINDHEIT #IDENTITÄT #ASYL
 #KINDERKINO-AB 9



DIE 727 TAGE OHNE KARAMO

Österreich 2013, 80 min, dF, Regie: Anja Salomonowitz

Eine Österreicherin muss seit der Abschiebung ihres Ehemannes nach Afrika allein mit ihren Kindern leben. Ein Mann versucht seiner Frau, einer Chinesin, Hoffnung zu machen auf ihre baldige Rückkehr nach Wien. Aus den einzelnen persönlichen Beiträgen entwickelt Anja Salomonowitz eine durchgängige dokumentarische Erzählung über die Konfrontation der Liebe mit den Gesetzen des restriktiven Ausländerrechts.

Die komplizierte, vom Staat stark reglementierte Lebensrealität verschiedener binationaler Paare ist Grundlage dieses politischen Dokumentarfilms mit ungewöhnlicher

#BINATIONALE PAARE
#AUSLÄNDERRECHT #BÜROKRATIE
#RASSISMUS

Form. Die Protagonist:innen haben jeweils einen Auftritt, in dem sie in stilisiertem Ambiente in Szene gesetzt sind und ihre Erfahrungen vortragen. Ihre Kostüme sind genau wie die Örtlichkeiten durchgehend in Gelbtönen gehalten. Auch auf der akustischen Ebene wird durch Geräusch-Collagen und fiktionalisierende Musik gestaltend eingegriffen. Entlang eines gelben Fadens erzählt Salomonowitz eine Geschichte vom Wahnsinn, der Methode hat.

Donnerstag, 03.10., 17.00 Uhr, KommKino
Samstag, 05.10., 13.15 Uhr, KommKino

EMPIRE OF DUST

Belgien 2011, 81 min, chin.-frz.-swahili OmU, Regie: Bram Van Paesschen

Eine chinesische Firma soll im Kongo eine 300 km lange Straße erneuern. Bereits die unterschiedlich komfortablen Unterkünfte für chinesische und afrikanische Angestellte lassen die Machtverhältnisse und die Kluft zwischen den Kulturen deutlich werden. Den offenen Rassismus der chinesischen Beschäftigten thematisiert EMPIRE OF DUST nicht über eine Kommentierung von außen, sondern durch sensible, unaufgeregte Beobachtung und eine detailgenaue Kamera.

Der Staub ist überall, der Leerlauf groß, die Arbeitsdisziplin der afrikanischen Arbeiter lässt in den Augen der chinesischen Vorarbeiter zu wünschen übrig.

Äußerst diszipliniert und zugleich herabwürdigend versuchen die chinesischen Ingenieure der entspannten Arbeitshaltung der Einheimischen mit aller Kraft entgegenzuwirken. Unterlegt wird dieses Minenfeld aus kulturellen Differenzen und handfesten Interessengegensätzen mit der Stimme eines lokalen Radiomoderators, dessen Sendungen Ausdruck und Verteidigung des kongolesischen Lebens- und Alltagsstemplos sind. Mittendrin und doch zwischen allen Stühlen befindet sich ein kongolesischer Dolmetscher, der qua seiner Funktion Übersetzungen bieten soll und es doch nicht schafft, zu vermitteln.

Samstag, 05.10., 19.00 Uhr, KommKino
Dienstag, 08.10., 17.00 Uhr, Filmhauskino
Jeweils in Anwesenheit von Bram Van Paesschen

CHINA
KOLONIALISMUS
KONGO



SHORT FOR VERNESA B.

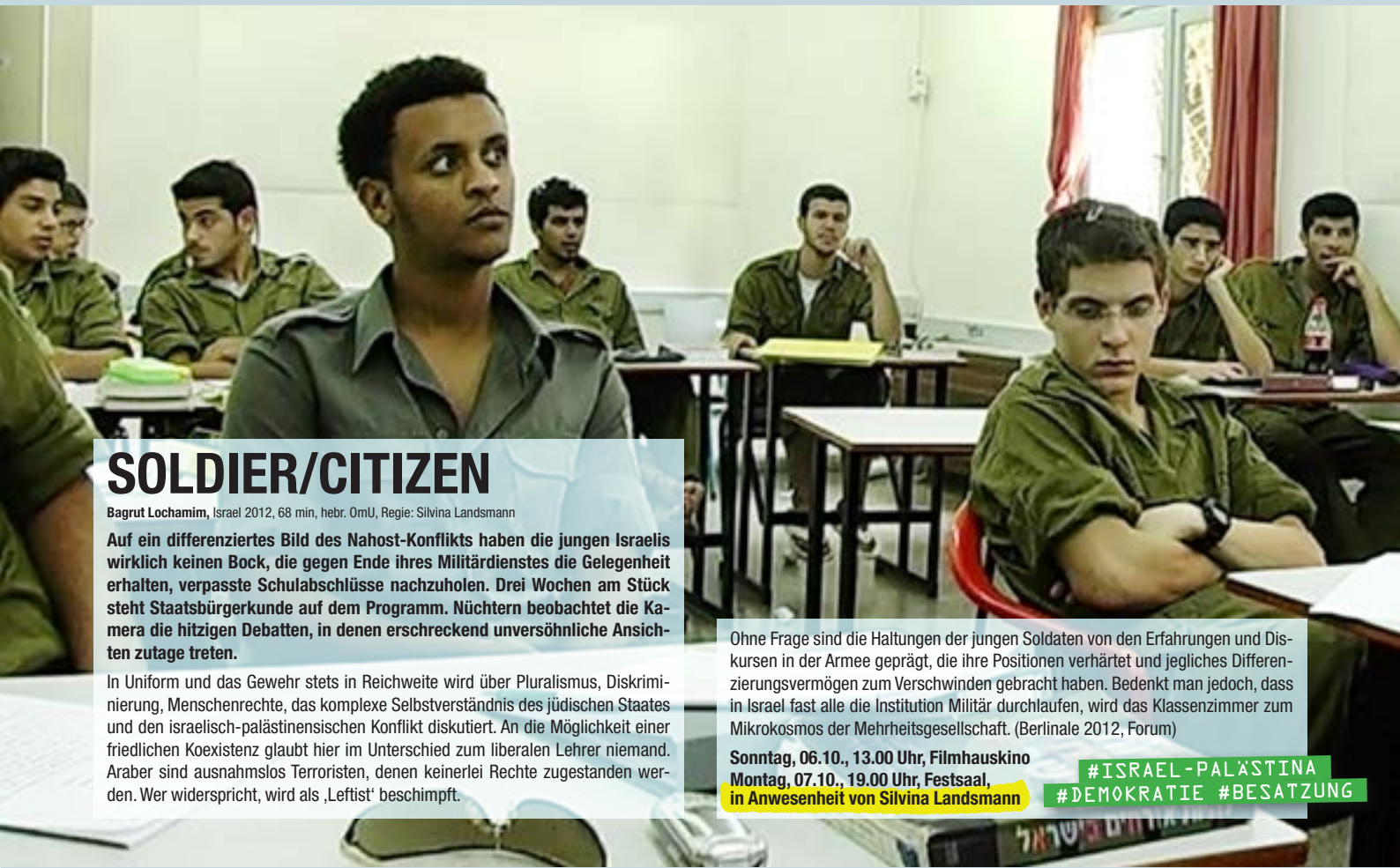
Deutschland 2012, 10 min, dF, Regie: Jons Vukorep, mit: Vernesa Berbo, Cornelius Schwalm, Aleksandar Tesla

Nach ihrer Flucht vor dem Krieg aus Bosnien nach Deutschland muss die Schauspielerin Vernesa B. ihren eigenen Alptraum immer wieder von neuem durchleben. Intelligente Betrachtung über Rassismus, Sexismus und die Rollen, denen zu entkommen eine bosnische Flüchtlingsfrau keine Chance hat.

Direkt in die Kamera berichtet Vernesa B. von ihrer Lebens- und Leidensgeschichte seit sie wegen des Krieges aus Bosnien floh. Wo auch immer sie seit ihrer Flucht hinkam, immer wurde sie in ihrer Rolle als gutaussiehende osteuropäische Flüchtlingsfrau gesehen oder besetzt. So hat sie keine Chance, den Vorurteilen zu entkommen, weder auf der Bühne noch im echten Leben. Geschickt verwebt der Regisseur Jons Vukorep die inszenierten kurzen Spielsequenzen mit dem Lebensbericht zu einem kleinen Meisterwerk über den alltäglichen Rassismus in Deutschland.

Freitag, 04.10., 18.45 Uhr, KommKino
Montag, 07.10., 17.00 Uhr, Filmhauskino

#RASSISMUS #STEREOTYPE
#DEUTSCHLAND



SOLDIER/CITIZEN

Bagrut Lochamim, Israel 2012, 68 min, hebr. OmU, Regie: Silvina Landsmann

Auf ein differenziertes Bild des Nahost-Konflikts haben die jungen Israelis wirklich keinen Bock, die gegen Ende ihres Militärdienstes die Gelegenheit erhalten, verpasste Schulabschlüsse nachzuholen. Drei Wochen am Stück steht Staatsbürgerkunde auf dem Programm. Nüchtern beobachtet die Kamera die hitzigen Debatten, in denen erschreckend unversöhnliche Ansichten zutage treten.

In Uniform und das Gewehr stets in Reichweite wird über Pluralismus, Diskriminierung, Menschenrechte, das komplexe Selbstverständnis des jüdischen Staates und den israelisch-palästinensischen Konflikt diskutiert. An die Möglichkeit einer friedlichen Koexistenz glaubt hier im Unterschied zum liberalen Lehrer niemand. Araber sind ausnahmslos Terroristen, denen keinerlei Rechte zugestanden werden. Wer widerspricht, wird als ‚Leftist‘ beschimpft.

Ohne Frage sind die Haltungen der jungen Soldaten von den Erfahrungen und Diskursen in der Armee geprägt, die ihre Positionen verhärtet und jegliches Differenzierungsvermögen zum Verschwinden gebracht haben. Bedenkt man jedoch, dass in Israel fast alle die Institution Militär durchlaufen, wird das Klassenzimmer zum Mikrokosmos der Mehrheitsgesellschaft. (Berlinale 2012, Forum)

Sonntag, 06.10., 13.00 Uhr, Filmhauskino
Montag, 07.10., 19.00 Uhr, Festsaal,
in Anwesenheit von Silvina Landsmann

#ISRAEL-PALÄSTINA
#DEMOKRATIE #BESATZUNG

WAYS TO KILL. YORO S.

Spanien 2012, 30 min, span. OmU, Regie: Alex Garcia Martinez

Warum musste Yoro S. sterben? Die Frage stellt sich der Filmemacher Alex Garcia Martinez, nachdem sein Freund Yoro beim Sturz von einem Baugerüst tödlich verunglückt. Yoro kam aus Mali, lebte seit vielen Jahren illegal in Spanien und war deshalb zur Schwarzarbeit gezwungen. Martinez geht in seinem collageartigen Filmessay nicht nur den strukturellen Ursachen für den Tod seines Freundes auf den Grund, es gelingt ihm auch eine beeindruckende Annäherung an dessen Leben.

In einzelnen Kapiteln nähert er sich dem Leben seines Freundes, der zwar „illegal“ war, aber eigentlich ein ordentliches Mitglied der Gesellschaft, der alle an ihn gerichteten Erwartungen erfüllte – nur den falschen Pass hatte und die falsche Hautfarbe. Die einzelnen Kapitel werden durch Yoros Habseligkeiten strukturiert, altes Filmmaterial wird ebenso benutzt, wie Interviews und *found footage*. Yoro ist dabei zunächst kaum zu sehen, der Film scheint ohne ihn auszukommen. Doch nach und nach erscheint er häufiger und länger und spricht weniger über seine Geschichte als über Klischees und die kleinen alltäglichen Dinge, die sein Leben von dem der anderen unterscheiden. Aus dem Objekt des Films wird ein Subjekt.

Donnerstag, 03.10., 13.15 Uhr, KommKino
Freitag, 04.10., 19.15 Uhr, Filmhauskino

#EUROPA #MIGRATION
#KAPITALISMUS



SNAKE DANCE

Belgien 2012, 75 min, engl.-frz. OmU, Regie: Manu Riche, Patrick Marnham

Mit der Atombombe öffnete die Menschheit die Büchse der Pandora. Der Filmsay entwirft eine Kartografie echter und imaginärer nuklearer Einschlüge und stellt verblüffende Zusammenhänge her.

Hauptnotenpunkt ist Los Alamos in den USA, wo die Bombe konzipiert und getestet wurde. Sechs Jahrzehnte vorher studierte der Hamburger Anthropologe Aby Warburg fast an gleicher Stelle die Kultur der Hopi-Indianer und deren Klapperschlangentanz – ein Ritus gegen die Angst, auch vor der unberechenbaren Natur. Immer weitere Bezüge knüpft der Film: Von den Weiten New Mexicos geht es nach Kreuzlingen, wo der psychisch erkrankte Warburg in der Heilanstalt „Bellevue“ interniert war, über Hiroshima und Nagasaki in den nuklearen Winter von Fukushima.

#ESSAY #UMWELT #ATOM
#MENSCHHEIT

NIHRFF 8
WETTBEWERB

Auf den Spuren von Warburg und Oppenheimer folgt SNAKE DANCE dem belgischen König Leopold II. auf seiner Suche nach Uranminen in den Kongo, dorthin, wo heute illegalisierte Minenarbeiter im Schlamm nach Kobalt graben.

SNAKE DANCE ist eine faszinierende Gedanken- und Bilderreise, Auge in Auge mit der Atombombe und der Angst.

Donnerstag, 03.10., 11.00 Uhr, Filmhauskino

Montag, 07.10., 21.15 Uhr, Filmhauskino

in Anwesenheit von Manu Riche und Patrick Marnham

#JUSTIZ #GERECHTIGKEIT #NGO

JUSTICE FOR SALE

Niederlande 2011, 83 min, frz.-lingala-swahili OmU, Regie: Femke van Velzen, Ilse van Velzen

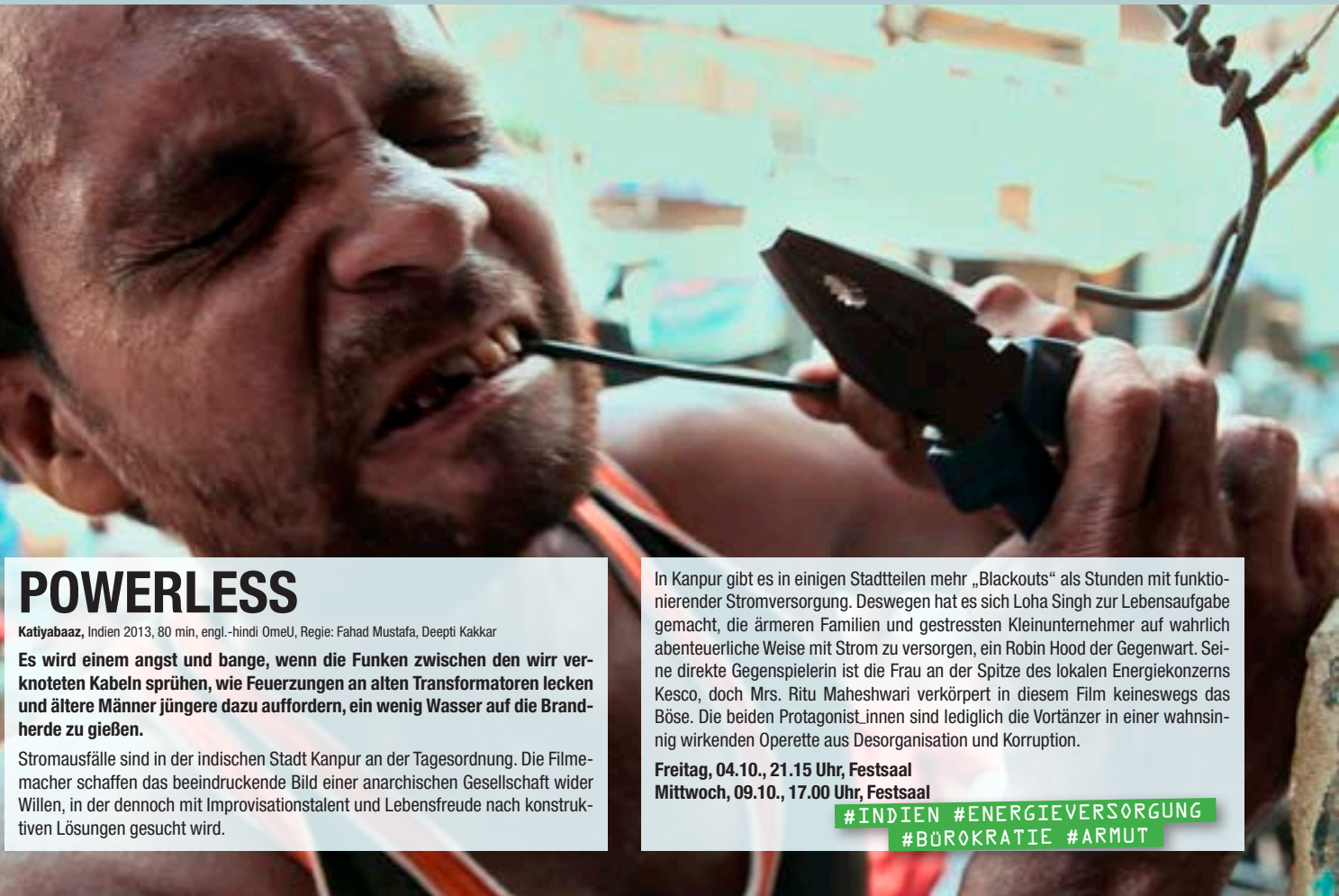
Der Film begleitet die junge und mutige Menschenrechtsaktivistin und Anwältin Claudine Tsongo bei ihrem Kampf gegen Ungerechtigkeit und Korruption der kongolesischen Justiz. Sie untersucht den Fall des jungen Soldaten Masamba, der wegen Vergewaltigung zu vielen Jahren Gefängnis verurteilt wurde und stößt dabei auf einen Justizskandal, der bis heute ohne Folgen blieb.

„Dieses Justizsystem hat seinen Sinn verloren. Ich frage mich, was die Zukunft für unsere Kinder bringen wird.“ Resigniert blickt Claudine Tsongo auf das Rechtssystem ihres Landes. Im dritten Teil ihrer dokumentarischen Kongo-Trilogie begleiten Ilse und Femke Van Velzen die Anwältin auf ihrer Suche nach Gerechtigkeit. Dabei sind es neben korrupten Richtern vor allem engagierte NGOs, die für eine problematische Schiefelage im kongolesischen Rechtssystem sorgen. Mit viel Geld unterstützen sie Opfer sexueller Gewalt bei Gerichtsverfahren; den Angeklagten fehlen diese Mittel jedoch, so dass ein faires Verfahren kaum mehr möglich ist. Für den zu Unrecht verurteilten Mosamba eine Katastrophe ...

Donnerstag, 03.10., 13.00 Uhr, Filmhauskino

Mittwoch, 09.10., 18.30 Uhr, Filmhauskino

in Anwesenheit der Produktionskordinatorin Nynke Douma



POWERLESS

Katiyabaaz, Indien 2013, 80 min, engl.-hindi OmU, Regie: Fahad Mustafa, Deepti Kakkar

Es wird einem angst und bange, wenn die Funken zwischen den wirr verknoteten Kabeln sprühen, wie Feuerzungen an alten Transformatoren lecken und ältere Männer jüngere dazu auffordern, ein wenig Wasser auf die Brandherde zu gießen.

Stromausfälle sind in der indischen Stadt Kanpur an der Tagesordnung. Die Filmemacher schaffen das beeindruckende Bild einer anarchischen Gesellschaft wider Willen, in der dennoch mit Improvisationstalent und Lebensfreude nach konstruktiven Lösungen gesucht wird.

In Kanpur gibt es in einigen Stadtteilen mehr „Blackouts“ als Stunden mit funktionierender Stromversorgung. Deswegen hat es sich Loha Singh zur Lebensaufgabe gemacht, die ärmeren Familien und gestressten Kleinunternehmer auf wahrlich abenteuerliche Weise mit Strom zu versorgen, ein Robin Hood der Gegenwart. Seine direkte Gegenspielerin ist die Frau an der Spitze des lokalen Energiekonzerns Kesco, doch Mrs. Ritu Maheshwari verkörpert in diesem Film keineswegs das Böse. Die beiden Protagonist:innen sind lediglich die Vortänzer in einer wahnsinnig wirkenden Operette aus Desorganisation und Korruption.

Freitag, 04.10., 21.15 Uhr, Festsaal

Mittwoch, 09.10., 17.00 Uhr, Festsaal

#INDIEN #ENERGIEVERSORGUNG
#BÜROKRATIE #ARMUT



IM NAMEN DES ...

W imię ..., Polen 2012, 96 min, polnische OmU, Regie: Malgoška Szumowska, mit: Andrzej Chyra, Mateusz Kosciukiewicz, Lukasz Simlat

Pater Adam übernimmt eine kleine Gemeinde in der polnischen Provinz. Überaus engagiert baut er ein Gemeindezentrum für schwer erziehbare Jungs auf. Angezogen von der Vitalität und dem Charisma des Priesters suchen die Einwohner seine Nähe, ohne zu ahnen, welche Geheimnisse ihn umgeben ...

In poetischen Bildern einer trügerischen sommerlichen Dorfidylle erzählt Malgoška Szumowska das Gewissensdrama eines katholischen Priesters, der verzweifelt gegen seine Gefühle ankämpft.

Dieser sieht sich durch die Begegnung mit einem exzentrischen jungen Mann, der im Ort als Außenseiter gilt, mit seinen unterdrückten Sehnsüchten konfrontiert. Bald schon schöpfen die Dorfbewohner jedoch Verdacht und nehmen Kontakt zu Adams Kirchenvorgesetzten auf.

IM NAMEN DES ... lief im Wettbewerb der diesjährigen Berlinale und wurde dort mit dem Teddy für den besten Spielfilm ausgezeichnet. Außerdem erhielt der Film den Großen Preis des Internationalen Frauenfilmfestivals Dortmund | Köln und den Hauptpreis des 10. Neißer-Filmfestivals.

Mittwoch, 09.10., 20.00 Uhr, Cinecittà

in Anwesenheit des Hauptdarstellers Andrzej Chyra

#KATHOLISCHE KIRCHE #MORAL
#BERLINALE TEDDY 2013



#MEXIKO #DROGENKULTUR
#GEWALT

REALITY 2.0

Deutschland 2012, 11 min, span. OmU, Regie: Victor Orozco Ramirez

„Es war Herbst, als ich nach Deutschland kam. Ich dachte, an diesem für mich exotischen Ort könnte ich mich von Mexiko ein wenig distanzieren, aber ich habe mich geirrt. Die Narcos haben mich brutal eingeholt.“ Eine dokumentarische Animation, ein animierter Dokumentarfilm über die endlose Spirale der Drogengewalt in Mexiko.

In seinem Doku-Animationsfilm REALITY 2.0 wirft Victor Orozco Ramirez einen Blick zurück auf seine Heimat Mexiko, der zwischen Sehnsucht und Schrecken schwankt. Orozco verwandelt dokumentarische Bilder mit leuchtenden Aquarellfarben in Animationen, die das nicht mehr Erträgliche der gefilmten Wirklichkeit sichtbar machen, ohne diese Wirklichkeit zu verleugnen. Wo das Grauen allein den Betrachtern den Blick verstellen kann, zwingt ihn die Übersetzung durch die Animation zur Auseinandersetzung. Eine Aufforderung zum Hinschauen. Ein neuartiger Zugang zur Realität.

Freitag, 04.10., 17.00 Uhr, Festsaal

Dienstag, 08.10., 19.15 Uhr, Filmhauskino



E-WASTELAND

Australien 2012, 20 min, ohne Dialog, Regie: David Fedele

Nahezu 50 Millionen Tonnen Elektronikschrott werden jährlich weltweit in den Industrieländern produziert. Auf altbewährte Weise entsorgen diese ihren Wohlstandsmüll in Entwicklungsländer und so gelangen jährlich ca. 200.000 Tonnen in der Regel nicht mehr funktionstüchtige Elektrogeräte teilweise illegal nach Ghana.

E-WASTELAND führt nach Agbogbloshie, einem Stadtteil von Accra, der Hauptstadt von Ghana, und gleichzeitig die größte afrikanische Elektromülldeponie. Mangelnde Schul- und Berufsausbildung zwingt viele der Bewohner_innen dazu, sich ihren Lebensunterhalt durch das Sammeln und Recyceln des Elektronikschrotts zu verdienen. Ohne Dialoge präsentiert uns David Fedeles Kurzfilm ein schockierendes Bild unkontrollierten Müll-Recyclings, das keinerlei Gesundheits- und Umweltauflagen kennt, und einer neuen Form der Ausbeutung durch den modernen Konsumkapitalismus.

Donnerstag, 03.10., 18.30 Uhr, Filmhauskino

Samstag, 05.10., 13.00 Uhr, Filmhauskino

#ELEKTROSCHROTT #GLOBALISIERUNG
#AUSBEUTUNG



10% WHAT MAKES A HERO?

Israel 2013, 92 min, engl.-hebr.-arab. OmeU, Regie: Yoav Shamir

Was macht einen Helden aus? Dieser uralten kulturgeschichtlichen Frage geht Yoav Shamir in seinem neuen Essayfilm wunderbar erfrischend und zugleich ironisierend nach.

Auf der Suche nach den Helden der Menschheit, nach heldentypischen Merkmalen vergangener und gegenwärtiger Zeiten, begibt er sich auf eine Weltreise, die ihn von New York in den Kongo, nach Slowenien, Südafrika, und über Israel nach Palästina führt.

Shamir schaut sich Archivaufnahmen an, die einen Nazigegner in Hamburg im Jahre 1936 zeigen, der als einziger innerhalb einer Menschenmenge den Hitlergruß verweigert. Die Frage, ob er selbst genauso heldenhaft gehandelt hätte, steht am Anfang seiner durchaus vergnüglichen und nicht immer ernsten Recherchen. Dabei wechseln sich Heldenporträts, Wissenschaftlerreden, diverse Begegnungen mit Affen und assoziative schwarz-weiße Zeichentricksequenzen ab, und es wird deutlich, dass die Antwort auf die Frage gar nicht so einfach ist.

Mittwoch, 09.10., 20.45 Uhr, Festsaal
in Anwesenheit von Yoav Shamir

#HELDENTUM #MORAL
#ROAD TRIP



ROOTS

Senzo ni naru, Japan 2012, 118 min, japan. OmeU, Regie: Kaoru Ikeya

Naoshi hat durch die Tsunami-Katastrophe 2011 Sohn und Haus verloren. Der bald 80-jährige Japaner fasst einen Plan: Er wird sein Haus wieder aufbauen, um dort seine letzten Tage zu verbringen. Eine faszinierende Erzählung über einen Mann, der am Ende seines Lebens den Neubeginn wagt.

„Ich bin ein sturer alter Kauz und werde nicht aufgeben.“ Der 79-jährige Naoshi hat im Tsunami seinen Sohn verloren, sein Dorf ist zerstört, die Bewohner in einer Notunterkunft. Er aber hat einen Traum: Im nächsten Frühjahr möchte er in einem neu gebauten Haus leben und dort sterben können. Wie er es schon immer getan hat, fällt Naoshi Bäume für den Neubau und pflanzt wieder Reis. Stur widersetzt er sich den Behörden, stoisch erduldet er, dass sich seine Frau von ihm abwendet. Seine Kraft erhält er im Zwiegespräch mit den Ahnen am Shinto-Schrein. Die Wurzeln, das ist nicht nur, wo man seine Heimat hat, das ist auch der Beginn allen Werdens. Ein beeindruckendes Beispiel für einen Neubeginn inmitten der Katastrophe.

Montag, 07.10., 18.00 Uhr, KommKino

#OPTIMISMUS #TSUNAMI
#TRADITION #JAPAN



TZVETANKA

Bulgarien 2012, 66 min, bulg. OmeU, Regie: Youlian Tabakov

Bulgarien. Hier durchlebt die 1926 geborene Ärztin Tzvetanka drei politische Systeme: Monarchie, kommunistische Diktatur und Demokratie. TZVETANKA ist ein verspielter, assoziativer Dokumentarfilm mit einer wunderbar experimentellen, theatralen Bildsprache über die bewegte und bewegende Lebensgeschichte einer starken Frau in Osteuropa, die eigentlich Schauspielerin werden wollte.

Aufgewachsen in bürgerlichen Verhältnissen, wird Tzvetanka eine privilegierte Schulbildung ermöglicht. Während der kommunistischen Regierungsperiode allerdings werden ihre Eltern als Feinde der Partei denunziert; sie selbst kann nur durch Glück ihr Medizinstudium aufnehmen. Als am 10. November 1989 der kommunistische Staatschef Todor Schiwkow gestürzt wird, wendet sich nach Tzvetankas Meinung nicht viel zum Guten. Korruption und gesellschaftlicher Unmut prägen die sich nur scheinbar etablierende Demokratie. Dabei spiegelt Regisseur Youlian Tabakov mit Hilfe seiner sympathisch verschmitzten Protagonistin den verzweiferten Versuch eines Landes wider, sich politisch neu zu erfinden.

Donnerstag, 03.10., 17.00 Uhr, Filmhauskino

Dienstag, 08.10., 17.00 Uhr, KommKino

#MONARCHIE
#KOMMUNISMUS #DIKTATUR
#DEMOKRATIE #BULGARIEN

UNFINISHED JOURNEYS

Dänemark 2012, 43 min, dän.-grönl. OmeU, Regie: Vladimir Tomić

Was bleibt nach 300 Jahren Kolonialgeschichte von der ursprünglichen Kultur übrig? Nicht in Afrika, sondern in Grönland macht sich Vladimir Tomić in seinem beeindruckenden Filmessay auf die Suche nach dem postkolonialen Trauma einer Nation.

Im Zentrum des Films steht Niels, halb Däne, halb Grönländer. Er macht sich auf die Reise zu seinen grönländischen Wurzeln und findet die Spuren der Verletzungen, die das dänische Kolonialsystem in der grönländischen Bevölkerung hinterlassen hat. Und so stellt sich im Laufe der Suche mehr und mehr die Frage, was von einer ursprünglichen Inuit-Identität nach jahrhundertlangem Einfluss dänischer Normen und Wertvorstellungen noch übrigbleiben kann.

Auf seiner Reise in die eigene Vergangenheit begegnet Niels großartigen Menschen und einem zerrissenen Land. Tomić gelingt es, poetische Landschaftsaufnahmen, historische Dokumente, Alltagsszenen und Gespräche zu einem wahren Märchen zu verknüpfen, das einem die Augen öffnet für die Folgen des Kolonialismus für die grönländische Gesellschaft und für jeden Einzelnen.

Donnerstag, 03.10., 18.30 Uhr, Filmhauskino

Samstag, 05.10., 13.00 Uhr, Filmhauskino

Jeweils in Anwesenheit von Vladimir Tomić

#KOLONIALISMUS #IDENTITÄT
#RASSISMUS #INUIT



YUMEN

USA 2013, 65 min, mandarin OmeU, Regie: J.P. Sniadecki, Huang Xiang, Xu Ruotao, mit: Chen Qi, Zhou Qian, Chen Xuehua

Gespensstergeschichten und „Ruinentourismus“ verbinden sich zu einer Zelluloid-Psycho-Collage rastloser Seelen, die zwischen den gefrorenen Überresten der verlassenen Ölstadt Yumen in Chinas Nordwesten Verbindung miteinander und mit der verlorenen kollektiven Geschichte suchen.

Der Film YUMEN spielt in der nahezu vollständig verlassenen ‚Geisterstadt‘ Yumen, einer Stadt, die in der Provinz Gansu, im trockenen Nordwesten Chinas liegt und die einst aufgrund ihrer Ölproduktion gedieh. YUMEN ist ein gespenstisches, fragmentiertes Märchen, das von hungrigen Seelen, einer rastlosen Jugend, einem umherirrenden Künstler und einer einsamen Frau handelt, die in der Ruinenlandschaft der Stadt nach menschlicher Bindung sowie einer gemeinsamen Vergangenheit suchen. Teils ‚Ruinen-Voyeurismus‘, teils Gespenstergeschichte, komplett auf 16 mm gedreht, bringt der Film narrative Gebärde, Performancekunst und sozialistischen Realismus zusammen und formt daraus eine simple und leuchtende Collage, die nicht bloß mit Konventionen spielt und Genres trotz, sondern zugleich Hommage auf eine Lebenswelt und ein Medium ist, die im Begriff sind, langsam zu verschwinden.

Donnerstag, 03.10., 15.15 Uhr, KommKino

Samstag, 05.10., 22.45 Uhr, Filmhauskino

#RUINEN #ÖLSTADT
#UMWELT #CHINA

CONSTRUCTORS

Stroiteli, Kasachstan 2012, 67 min, russ. OmU, Regie: Adilkhan Yerzhanov, mit: Rauf Khabibulin, Yerbolat Yerzhanov, Aliya Zainalova

Mit erhabener Ruhe und lakonischem Humor erzählt der kasachische Regisseur Adilkhan Yerzhanov seine Parabel von Heimat- und Rechtlosigkeit – und vom unbeugsamen Willen, sich gegen alle Widerstände zu stellen und seinen Platz in der Welt zu behaupten.

Zwei Brüder und ihre kleine Schwester werden aus ihrer Wohnung geworfen, weil sie die Miete nicht bezahlen können. Mit ihrer überschaubaren Habe fahren die Waisen aufs Land, dorthin, wo der Familie noch ein kleines Grundstück gehört. Doch hier gehen die Schwierigkeiten erst richtig los.

Unsanft weist man sie darauf hin, dass alle unbebauten Grundstücke in Kürze dem Staat anheimfallen werden. Um dies zu verhindern, müsse wenigstens ein Fundament darauf stehen. Also legen sie los: Werkzeug und Baumaterial „leihen“ sie sich auf nächtlichen Streifzügen von benachbarten Baustellen, tagsüber wird geschuftet. Doch kaum stehen die Grundmauern, verkündet der verständnislose Polizist, es gebe eine neue Vorschrift: Nicht nur ein Fundament, sondern schon der Rohbau müsse stehen, sonst werde der Grund enteignet. Weitere Rückschläge lassen nicht lange auf sich warten – doch so schnell geben sich die drei nicht geschlagen!

Donnerstag, 03.10., 20.30 Uhr, Filmhauskino

Samstag, 05.10., 11.00 Uhr, Filmhauskino

Jeweils in Anwesenheit der Produzenten Olga Klasheva und Serik Abishev

#HEIMAT #RECHT
#KINDHEIT #JUSTIZ



DENOK & GARENG

Indonesien 2012, 89 min, indon. OmU, Regie: Dwi Sujanti Nugraheni

„Arme Leute wie wir haben so viel Pech. Uns passiert ein Unglück nach dem anderen.“ **DENOK & GARENG** ist die sensible Beobachtung des tagtäglichen Überlebenskampfes einer äußerst humorvollen Schweinezüchter-Familie und zugleich fesselndes *Direct Cinema* aus Indonesien.

Denok und Gareng haben sich als Straßenkinder in Yogyakarta kennengelernt und gehofft, gemeinsam ein neues Leben beginnen zu können. Doch auf jeden Schritt

nach vorne folgt ein Unglück. Wie Sisyphos plagt sich die junge Familie mit ihrer Schweinezucht und kommt doch auf keinen grünen Zweig. Alkoholprobleme, ein Verkehrsunfall und ein daraus resultierender Krankenhausaufenthalt, das fällige Schulgeld für die Kinder – Geld ist und bleibt knapp und die stete Anspannung wirkt sich auch auf die Familienbande aus. Trotzdem bleiben diese bestehen und es gelingt den Familienmitgliedern, die Liebe füreinander aufrecht zu erhalten.

Freitag, 04.10., 17.15 Uhr, Filmhauskino

Sonntag, 06.10., 21.00 Uhr, KommKino

#INDONESIEN #ARMUT
#LANGZEITBEOBSACHTUNG

EL IMPENETRABLE

Frankreich 2012, 91 min, span. OmU, Regie: Daniele Incalcaterra, Fausta Quattrini

Ein Filmemacher in Paraguay, der versucht, geerbtes Land an die Ureinwohner zurück zu geben. Als das nicht klappt, will er ein Naturschutzgebiet daraus machen. Dabei kämpft er gegen kriminelle Großgrundbesitzer, Korruption und die Hinterlassenschaften der Stroessner-Diktatur. Die Kamera begleitet ihn bei seinem Kampf gegen Windmühlen, der – wider Erwarten – positiv ausgeht.

Mit einem liebenswerten Protagonisten lernt man in dieser spannenden Dokumentati-on jede Menge über Ökologie, Paraguay, die Geißel „Großgrundbesitzer“, Ölfirmen und Indio-Mörder sowie über ein politisches System, das seine Schäfchen rechtzeitig ins Trockene brachte und jetzt die ökonomische Elite des Landes bildet.

Donnerstag, 03.10., 21.30 Uhr, Festsaal

Sonntag, 06.10., 12.00 Uhr, Festsaal

#NATURSCHUTZ #PARAGUAY
#DIKTATUR DER ELITEN



Vor dem Film findet um 19.00 Uhr die Eröffnung des Festivals in der Tafelhalle statt. Ehrengast ist Regisseur und Oscarpreisträger Danis Tanović. Freikarten für Eröffnung und Eröffnungsfilm gibt es ab Mo., 16.9., an der Kulturinformation, Königstr. 93, 90402 Nürnberg. Achtung, beschränktes Kartenkontingent.

ERÖFFNUNGSFILM

AUS DEM LEBEN EINES SCHROTTSAMMLERS

Epizoda u životu beraća željeza, Bosnien und Herzegowina 2013, 75 min, bosn. OmU, Regie: Danis Tanović

Er hat etwas Atemloses, der neue Film des bosnischen Regisseurs Danis Tanović. Diesmal brachte ihn eine kleine Zeitungsnotiz auf die Geschichte der Frau eines Alteisensammlers, die eine lebensnotwendige Behandlung nicht erhielt, weil sie keine Krankenversicherung hatte und auch kein Geld für die Operation. Packend und authentisch erzählt Oscar-Preisträger Danis Tanović (NO MAN'S LAND) die wahre Geschichte einer Roma-Familie im Kampf ums Überleben am Rande Europas.

Nazif sammelt Alteisen. Eines Tages findet er zu Hause seine schwangere Frau mit Schmerzen vor. Der Arzt stellt fest, dass ihr ungeborenes Kind tot ist und unverzüglich entfernt werden müsse. Nur: Woher das Geld nehmen? Nazif versucht alles, um seine Frau zu retten. Tanović wollte weder einen Dokumentarfilm drehen, noch im Spielfilm falsche Emotionen wecken und so entschied er sich für einen ungewöhnlichen Mittelweg: Er ließ die Geschichte, die sich in seiner bosnischen Heimat ereignet hatte, von denen nachspielen, die sie erlebt haben. Einzig die Ärzte, die die Frau abgewiesen hatten, waren nicht bereit, ihre Rolle nachzuspielen. Gerade weil er nichts dramatisiert, sondern genau hinschaut, lässt uns Danis Tanović am Geschehen teilhaben und gewährt uns einen Einblick in den Alltag einer Roma-Familie im ehemaligen Jugoslawien.

Mittwoch, 02.10., 19.00 Uhr, Tafelhalle

In Anwesenheit von Danis Tanović

#ARMUT #ROMA
#GESUNDHEITSSYSTEM
#EX-JUGOSLAWIEN



PARADISE LOST 3: PURGATORY

USA 2011, 121 min, engl. OmU, Regie: Bruce Sinofsky, Joe Berlinger

Filme können Leben retten. Die Dokumentationen **PARADISE LOST 1-3**, der Filmemacher Joe Berlinger und Bruce Sinofsky trugen maßgeblich dazu bei, dass drei junge Männer – unschuldig als Kindsmörder zum Tode verurteilt – heute in Freiheit leben können. **PARADISE LOST 3: PURGATORY** ist der dritte Teil der mitreißenden Chronik eines Justizskandals und er ist der Ausdruck des großen Engagements der Filmemacher, die dafür mit einer Oscar-Nominierung belohnt wurden.

Ihre Dokumentation **DAS VERLORENE PARADIES – DIE KINDERMORDE IN ROBIN HOOD HILLS** aus dem Jahr 1996 weckte ernsthafte Zweifel an der Schuld der drei Verurteilten. Trotz des Films, der international für Aufsehen sorgte, blieben die drei weiter in Haft und von der Todesstrafe bedroht. Doch die Filmemacher gaben nicht auf: 2000 folgt **PARADISE LOST 2: REVELATIONS**, der den fehlerhaften Berufungsprozess seziert. Mit **PARADISE LOST 3: PURGATORY** kehren Sie 2011 noch einmal nach Arkansas zurück und es gelingt, was zuvor für unmöglich gehalten worden war: Alle drei Beschuldigten kommen frei. **PARADISE LOST 3: PURGATORY** ist das Porträt dreier jugendlicher Außenseiter in einem extrem konservativen Staat, die als Sündenböcke herhalten müssen. Beeindruckend: Die Filmemacher lassen ihre Protagonisten nie im Stich, suchen Beweise, starten Kampagnen und filmen immer weiter!

Dienstag, 08.10., 21.00 Uhr, Festsaal

#USA
#JUSTIZIRRTUM
#TODESSTRAFE



PLANET OF SNAIL

Südkorea 2011, 87 min, korean. OmU, Regie: Seungjun Yi

PLANET OF SNAIL ist ein tief bewegender und lebensbejahender Film, den man mit Freude anschaut. Die Geschichte ist klar, einfach und magisch. Sie hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Ein wundervoller Film über Liebe, den Umgang mit Behinderungen, das Auskosten von Sinnesindrücken und das Leben im Hier und Jetzt.

Young-Chan ist taub-blind. Seine Kommunikation mit der Umwelt erfolgt nur über Berührung. Er ist ein Bewohner des Planeten der Schnecken, sein Tastsinn sein Medium. Und seine Frau Soon-Ho ist kleinwüchsig. Mit ihren jeweiligen Fähigkeiten ergänzen sich beide Ehepartner ideal und meistern ihren Alltag mit Leichtigkeit und Humor. Wenn Soon-Ho mit Young-Chan spricht, dann tippt sie die Worte auf seine Finger.

PLANET OF SNAIL ist eine Liebesgeschichte, die uns mit allen Sinnen erfahren lässt, dass Kommunikation immer auch Berührung ist.

Freitag, 04.10., 20.15 Uhr, KommKino

Sonntag, 06.10., 16.00 Uhr, Festsaal

#LIEBE #LEBEN
#BEHINDERUNG





HOME

ДОМ ЦА, Russland (Tschetschenische Republik) 2012, 26 min, tschetschen.-russ. OmU, Regie: Ruslan Magomadov, mit: Evgenyi Martinov

Ein einsamer, alter Mann im kriegszerstörten Tschetschenien repariert unbeirrt sein Haus mit Dingen, die er in den umliegenden Ruinen findet. Nachts schläft er im Keller, geschützt vor Überfällen und Angriffen - um am nächsten Tag wie Sisyphos die nächtlichen Zerstörungen zu beseitigen und das Haus wieder zu reparieren.

Schwerfällig steigt der alte Mann aus dem Keller. Eine Plane verdeckt die Luke zum Schlafplatz im eigenen Haus. Ohne Strom, Gas und Wasser lebt der Mann am Rande von Grozny, allein in einer zerstörten Umgebung, bedroht durch Geschützfeuer, militärische Übergriffe, Plünderungen. Überleben im Krieg – in unspektakulären alltäglichen Bildern, ohne Larmoyanz und patriotische Parteilichkeit erzählt. Aber mit der Hoffnung auf eine Zukunft. Ruslan Magomadovs Film basiert auf der wahren Geschichte eines alten Mannes, der im vom Krieg zerstören Grozny zurückblieb.

Donnerstag, 03.10., 20.30 Uhr, Filmhauskino
Samstag, 05.10., 11.00 Uhr, Filmhauskino

#HEIMAT #KRIEG
#TSCHETSCHENIEN

45 MINUTES TO RAMALLAH

Deutschland 2013, 87 min, engl.-arab.-hebr. OmU, Regie: Ali Samadi Ahadi, mit: Navid Akhavan, Karim Saleh

Roadmovie Nahost. Zwei palästinensische Brüder auf ihrem Weg nach Ramallah, der eigentlich nur 45 Minuten dauern soll. Nicht jedoch, wenn man heimlich die Leiche des verstorbenen Vaters transportiert. Durch diverse Missgeschicke geraten sie nicht nur mit der russischen Mafia, sondern auch mit palästinensischen Terroristen aneinander und die Reise wird zur Odyssee.

Anlässlich der Hochzeit seines Bruders Jamal kommt Rafik, der in Deutschland arbeitet, auf Besuch in die alte Heimat. Während der Hochzeit eskalieren alte Konflikte, der Vater erleidet eine tödliche Herzattacke. Nun ist es an den beiden Brüdern, ihn heimlich von Jerusalem nach Ramallah zu bringen, wo er beerdigt werden soll. Dabei geraten sie von einer Schwierigkeit in die nächste, wobei die israelischen Sicherheitskräfte noch das kleinste Übel darstellen. Nach dem eher unglücklichen Zusammentreffen mit russischen Mafiosi geraten sie schließlich in die Hände palästinensischer Terroristen.

Mit Charme und einer gehörigen Portion Ironie erzählt der deutsche Regisseur iranischen Ursprungs Ali Samadi Ahadi die Geschichte einer Familie vor dem Hintergrund des Nahost-Konflikts.

Freitag, 04.10., 20.00 Uhr, Cinecittà
In Anwesenheit des Darstellers Navid Akhavan

#NAHOST-KONFLIKT #FAMILIE
#ROADMOVIE



DAS GROSSE HEFT

Le grand cahier, Deutschland 2013, 100 min, dF, Regie: János Szász, mit: Ulrich Matthes, Sabin Tambrea, Ulrich Thomsen

DAS GROSSE HEFT ist die preisgekrönte Adaption des gleichnamigen Romans der Schweizer Autorin mit ungarischen Wurzeln Ágota Kristóf. Erschreckend und faszinierend zugleich wird hier die Geschichte von Zwillingsbrüdern erzählt, die als macht- und schutzlose Kinder in Zeiten des Krieges lernen müssen zu überleben: Indem sie Grausamkeit mit Grausamkeit vergelten und Verrat mit dem Tod bestrafen. Im großen Heft legen sie die Regeln ihres Überlebenskampfes nieder.

Der zweite Weltkrieg in einem Land im Osten Europas: Zwillingsbrüder werden von ihrer Mutter zur Großmutter aufs Dorf gebracht. Die Großmutter entpuppt sich als egozentrisch, verschroben, gefühlskalt und dem Alkohol nicht abgeneigt. Für notdürftige Kost und Unterkunft lässt sie die beiden hart arbeiten. Auf sich allein gestellt, lernen sie schnell, was das Leben in einer vom Krieg geprägten Welt von ihnen fordert: Sich abhärten, Hunger, Kälte, Schmerz und jedes andere Gefühl überwinden.

Der Film ist die erschütternde und faszinierende Erzählung von zwei Kindern, die viel zu früh gezwungen sind, erwachsen zu werden und die das auf einzigartige und zugleich irritierende Weise schaffen.

Dienstag, 08.10., 20.00 Uhr, Cinecittà

#KRIEG #KINDHEIT
#TRAUMATISIERUNG



ZAYTOUN

Israel 2012, 107 min, engl.-arab.-hebr. OmU, Regie: Eran Riklis, mit: Stephen Dorff, Abdallah El Akal, Alice Taglioni

Es sind unglückliche Umstände, die Fahed, einen palästinensischen Jungen und Yoni, einen israelischen Soldaten zusammenführen. Auf ihrer gemeinsamen Reise durch ein politisch zerrissenes Land entwickelt sich die anfänglich von Feindschaft geprägte Allianz nach und nach zu einer sehr besonderen Freundschaft.

1982, Libanonkrieg. Der zwölfjährige Fahed lebt in einem palästinensischen Flüchtlingslager in Beirut, wo Konflikte, Unruhen sowie die Präsenz von Soldaten seine Alltagswelt prägen. Bei einem Bombenangriff israelischer Luftwaffe kommt sein Vater ums Leben. Yoni, ein israelische Kampfpilot, der bei dem Attentat abstürzt, wird von der PLO gefangen genommen und rückt darauf in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit Faheds, der an ihm all seine Trauer und Wut entlädt. Bald darauf verbündet er sich jedoch mit dem Gefangenen. Er soll ihn zum Geburtsort seines Vaters führen, wo er einen Olivenbaum pflanzen und somit dessen letzten Willen erfüllen möchte. Yoni, der damit der Gefangenschaft entkommt und sich in Richtung seiner Heimat aufmachen kann, lässt sich auf das Bündnis ein.

Sonntag, 06.10., 20.00 Uhr, Cinecittà

#FREUNDSCHAFT
#NAHOST-KONFLIKT
#IDENTITÄT



STEIN DER GEDULD

Syngué Sabour, Frankreich/Deutschland/Afghanistan 2012, 98 min, pers. OmU, Regie: Atiq Rahimi, mit: Golshifteh Farahani, Hamidreza Javdan, Massi Mrowat

Mit STEIN DER GEDULD verfilmte Autor Atiq Rahimi seinen gleichnamigen internationalen Bestseller. Ihm ist ein ergreifender und visuell atemberaubend schöner Film über Unterdrückung und Selbstbefreiung, die Liebe und den Krieg gelungen, mit dem er und seine Hauptdarstellerin Golshifteh Farahni (MY SWEET PEPPER LAND, HUHNN MIT PFLAUMEN) den afghanischen Frauen eine Stimme geben.

In einer Stadt in Afghanistan kniet eine junge Frau an der Seite ihres schwer verletzten Mannes, der im Koma liegt. Im Zimmer ist es still, draußen sind Schüsse zu hören. Dann beginnt sie zu reden. Sie erzählt ihm, was sie vorher nie zu sagen wagte, von dem Drama, das die Ehe für sie bedeutet, ihren Wünschen und Geheimnissen. Er wird zu ihrem STEIN DER GEDULD, der ohne zu urteilen alles in sich aufnimmt. Sie beschützt ihn, vor Kriegern und Bomben, und entdeckt dabei sich selbst. Doch wie viel kann ein Stein der Geduld ertragen, bevor er zerspringt?

Donnerstag, 03.10., 20.00 Uhr, Cinecittà

#KRIEG #FRAUENRECHTE
#AFGHANISTAN



Beispiel für den Wohnbereich einer Suite

Hotel Deutscher Kaiser

Königstraße 55
D - 90402 Nürnberg

Telefon: ++49(0)911 24266-0
Telefax: ++49(0)911 24266-166

www.deutscher-kaiser-hotel.de
info@deutscher-kaiser-hotel.de



HOTEL DEUTSCHER KAISER - Hotel mit Stil und architektonische Perle

Kultur und Geschichte

Das Hotel wurde von 1888 - 1889 von Architektur Professor Konradin Walter, unter Mitwirkung des berühmten Baumeisters Peter Behrens erbaut. Es ist eines der führenden Beispiele des sogenannten »Nürnberger Stils«. Schon für den großen Schriftsteller Karl May - unser Gast im Jahre 1904 - war das Haus die erste Adresse im kulturellen Zentrum Nürnbergs. Gehobene Gastlichkeit als Ausdruck von Kultur prägt heute wie damals den »Deutscher Kaiser«.

» Historisches 3-Sterne Hotel
» 24 h Rezeption
» 24 h Check in/out
» Restaurant im Hotel
» Hotelfanfahrt

» 300 Meter zum Hauptbahnhof
» 10 Min. mit der U-Bahn zur Messe

» Frühstücksbuffett im Preis enthalten
» Fitness-, Lese- und Fernsehraum
» Zimmer- und Getränkeservice
» Konferenzräume

» Lan / W-Lan im gesamten Hotel kostenlos
» Internet-Terminal kostenlos
» Notebook-Verleih kostenlos

SCHULFILMPROGRAMM AM VORMITTAG

Seit 2003 widmet NIHRFF dem jungen Kinopublikum eine eigene Sektion: Open Eyes – Menschenrechtsfilme für die Schule. Auch dieses Jahr wurde wieder ein **spezielles Filmprogramm für Schüler_innen** zusammengestellt, das in **Sondervorstellungen am Vormittag von 30. September bis 9. Oktober buchbar ist**. In Anwesenheit von Regisseure_innen, Protagoniste_innen oder Experten_innen soll dem jungen Publikum die Möglichkeit geboten werden, sich formal und inhaltlich mit den Filmen auseinanderzusetzen. **Reservierungen sowie weiterführende Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0911/231-7478.**

Folgende Filme des allgemeinen Programmes sind auch in Open Eyes zu sehen:

IN BLOOM

Siehe Seite 23, empfohlen ab der 9. Klasse

ÖDLAND – DAMIT KEINER DAS SO MITBEMERKT

Siehe Seite 23, empf. ab der 4. Klasse

PARADISE LOST 3: PURGATORY

Siehe Seite 31, empfohlen ab der 10. Klasse

SOLDIER/CITIZEN

Siehe Seite 25, empfohlen ab der 10. Klasse



CAN'T BE SILENT

Can't Be Silent, Deutschland 2013, 86 min, dt.-engl.-pers.-frz. OmU, Regie: Julia Oelkers

Sie sind Sänger, Musiker, Rapper und bringen mit ihrer Musik Tausende von Menschen zusammen. Die Regisseurin Julia Oelkers begleitet Heinz Ratz und die „Refugees“ bei dem Versuch, aus dem grauen Flüchtlingsalltag zu fliehen. Zwischen Lampenfieber und Erleichterung, zwischen leeren Sälen und donnerndem Applaus erzählt sie ein wahrhaft politisches Drama.

#ASYLPOLITIK #MUSIK
#DEUTSCHLAND

JUGENDJURY

Neben den Schulvorstellungen am Vormittag gibt es auch wieder eine Open Eyes Jugendjury, die sich aus sechs Schülerinnen des Labenwolf-Gymnasiums Nürnberg zusammensetzt, und während des Festivals einen eigenen Preis verleiht. Dieser geht an einen Film, den die Schülerinnen besonders geeignet für die Menschenrechtsbildung in der Schule halten.

JUGENDREPORTER

Zum dritten Mal sind auch die Open Eyes Jugendreporter dabei, die sich vor dem Festival intensiv mit einzelnen Filmen auseinandergesetzt haben und deren Eindrücke und Empfehlungen während des Festivals in den Nürnberger Nachrichten und unter www.nihrff.de zu lesen sein werden.

Die Sektion Open Eyes wird von der Stabilo International GmbH unterstützt.



AI WEIWEI – NEVER SORRY

USA 2012, 90 min, OmU, Regie: Alison Klayman

Die junge Regisseurin Alison Klayman hat den international gefeierten Künstler und Aktivisten drei Jahre lang begleitet. Ihr Portrait ermöglicht einen einzigartigen Einblick in Ai Weis Persönlichkeit, sein Privatleben und sein Schaffen: Eine differenzierte Beschreibung des heutigen Chinas zwischen Willkür und Widerstand.

#POLITIK
#KUNST #ZENSUR
#CHINA



DAS MÄDCHEN WADJDA

Wadjda, Deutschland 2012, 97 min, dF, Regie: Haifaa Al Mansour, mit: Reem Abdullah, Waad Mohammed, Abdulrahman Al Gohani

Ein zehnjähriges Mädchen. Ein Fahrrad. Eine restriktive Gesellschaft. Im ersten in Saudi-Arabien entstandenen Spielfilm erzählt Haifaa Al Mansour von einem Mädchen und ihrem großen Traum. Heiter und nachdenklich, packend und klug, zeitgemäß und brisant.

#SAUDI-ARABIEN #FRAUENRECHT
#RELIGION #FREIHEITSKAMPF



CALL ME KUCHU

USA 2012, 90 min, engl. OmU, Regie: Katherine Fairfax Wright, Malika Zouhali-Worrall

CALL ME KUCHU dokumentiert den verzweiferten Kampf ugandischer Menschenrechtsaktivisten gegen die brutale Hetze und Verfolgung von Homosexuellen durch Presse und Regierung. In der Ermordung eines prominenten Aktivisten während der Dreharbeiten kulminiert die offensive Grausamkeit.

Anlässlich der Verleihung des Nürnberger Menschenrechtspreises an Kasha Nabagesera präsentiert NIHRFF im Rahmen von Open Eyes noch einmal die Dokumentation CALL ME KUCHU, in der Kasha Nabagesera neben Aktivisten-Ikone David Kato an vorderster Front steht.

#PROTEST #UGANDA #LGBT



DESERTEUR!

Österreich 2012, 80 min, dF, Regie: Gabriele Neudecker

Erst 2009 wurden in Österreich Deserteure des Zweiten Weltkriegs offiziell rehabilitiert. Der auf wahren Schicksalen und über hundert Interviews mit Zeitzeugen basierende Film greift ein letztes österreichisches Tabu-Thema auf.

#NATIONALSOZIALISMUS
#ÖSTERREICH



NACH WRIEZEN – EIN FILM ÜBER DAS LEBEN NACH DER HAFT

Deutschland 2012, 88 min, dF, Regie: Daniel Abma

Drei junge Männer am Tage ihrer Entlassung aus der JVA Wriezen in Brandenburg. Regisseur Daniel Abma heftet sich die nächsten drei Jahre an die Fersen von Jano (17), Imo (22) und Marcel (25) und ihm gelingt ein eindringliches und unbequemes Porträt dreier Stigmatisierter, das Fragen aufwirft.

#JUGENDKRIMINALITÄT
#LANGZEITBEOBSACHTUNG

www.stabilo.com

Open Eyes

BEKENNE FARBE!

STABILO bekennt sich als Unterzeichner der europäischen Sozial-Charta zu verantwortungsvollem Handeln in einer globalisierten Welt.

NUREMBERG
INTERNATIONAL
HUMAN RIGHTS
FILM FESTIVAL

Wir bewegen Medien ...
bewegen Sie sich mit!

Die Vereinfacher von hofmann **info**com zeigen Ihnen wie's geht.

Scannen Sie gleich den QR-Code ab und lassen sich inspirieren!

hofmann
infocom

hofmann **info**com GmbH · Emmericher Straße 10 · 90411 Nürnberg · Fon 09 11 52 03-100 · www.hofmann-infocom.de



Die Lange Nacht der Wissenschaften Nürnberg·Fürth·Erlangen Sa 19.10.2013 18-1 Uhr

Eintritt inklusive Shuttle-Busse und VGN-Ticket
12 € VVK und Abendkasse, 8 € für Schüler/innen und Studierende

www.nacht-der-wissenschaften.de



SIEMENS



BOSCH
Technik fürs Leben



Wissen, was läuft.

epd Film – die Zeitschrift für Kinofans

JETZT TESTEN UND SPAREN!

3 aktuelle Ausgaben zum **Sonderpreis** von 9,90 Euro. Sie sparen über 40 % und erhalten zusätzlich einen 8 GB USB-Stick von epd Film. *

JEDEN MONAT NEU:

- aktuelle Filmkritiken
- Stars in Porträts und Interviews
- Filmhistorische Reflexionen
- Festivalberichte
- Filmpolitische Analysen
- DVD- und Buchempfehlungen
- Fernseh- und Veranstaltungstipps

GLEICH BESTELLEN: E-Mail: kundenservice@gep.de; Tel.: 069 - 580 98 191 oder
Coupon einsenden: epd Film, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt; Fax: 069 - 580 98 226

☐ Ja, ich möchte 3 Ausgaben epd Film für 9,90 € mit der Zugabe bestellen.

Vorname	Nachname	PLZ Ort
Straße Hausnummer	Tel. Nr. (für telefonische Befragung)	Datum Unterschrift

430-12 AZ-Medienp

* Den originellen USB-Stick erhalten Sie dann zusätzlich, wenn Sie uns dazu berechtigen, nach Ablauf des Bezugs telefonisch nach Ihrer Meinung zum Inhalt zu fragen.

Vermietungshotline zum Ortstarif
01801 / 80 04 12

wbg
Nürnberg
Immobilien

Gute Aussichten auf
eine neue Wohnung –
und das zum Ortstarif!



Wir sind die führende Unternehmensgruppe der Wohnungswirtschaft in der Metropolregion Nürnberg. Sie können direkt bei uns mieten, wenn Sie eine Wohnung suchen. Natürlich provisionsfrei! Wir helfen Ihnen gerne – denn Wohnen ist unser Produkt. Bitte rufen Sie uns unverbindlich an.

www.wbg.nuernberg.de

Hier spielt die Musik –
und das zum Ortstarif!



Wir gestalten LebensRäume.

plärrer

DAS STADTMAGAZIN

Wir drehen mit.

Nürnberg · Fürth · Erlangen · www.plaerrerr.de

Alle wichtigen neuen Filme vorab | Wir verlosen DVDs und Filmmusik | Bar- und Restaurant-Tipps

ANSPRUCHSVOLLES KINO FÜR JEDE GENERATION

 **FILMHAUS NÜRNBERG**
im KunstKulturQuartier

Königstraße 93 • 90402 Nürnberg • Tel. (0911) 231-5823 • filmhaus@stadt.nuernberg.de • www.filmhaus-nuernberg.de

SPIELOORTE

Festivalzentrum
(Festivalbüro, Festsaal, Filmhauskino, Kommkino, Festivallounge)
Künstlerhaus im KunstKulturQuartier
Königstr. 93, 90402 Nürnberg, Infohotline: 0911/231-8371

Tafelhalle Nürnberg
im KunstKulturQuartier
Äußere Sulzbacher Str. 60-62, 90491 Nürnberg

CineCittà
Gewerbemuseumsplatz 3, 90403 Nürnberg, Tel. 0911/20 666-0

TICKETS

Eintrittspreise:

Einzelkarte: 7,00 €/ermäßigt 6,00 €/3,50 € für Nürnberg-Pass Inhaber
5er-Karte: 30,00 €
Nachtarif (ab 22 Uhr): 5,00 €

Festivalpass: 50,- €/ermäßigt 40,- €, ab Mo. 30.9. im Festivalbüro erhältlich.
(inkl. Festivalkatalog, nicht übertragbar, bitte Passbild mitbringen)

Gruppenermäßigung: ab 5 Personen 6,00 € pro Person
(Bitte Voranmeldung im Festivalbüro. Karten nur an der Abendkasse)

Kartenvorverkauf ab Mo., 16.9.:

Filmhauskino, Königstraße 93, Tel. 0911/231-8371

Kartenverkauf:

Die Abendkasse im Künstlerhaus öffnet jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn und ist bis zum Beginn der letzten Vorstellung geöffnet.
Vorverkauf und Kartenverkauf für die Veranstaltungen im CineCittà nur dort oder im Internet unter www.cinecitta.de.

KATALOG

Der Festivalkatalog bietet ausführliche Informationen zum Programm.
Er ist ab Montag, 30.9., im Festivalbüro erhältlich.

INTERNET

Das Programm des Filmfestivals im Internet: www.nihrff.de
Design: INFORMATION UND FORM atelier für medien-gestaltung – www.iuf.de
Programmierung: www.rootsystem.de

FESTIVALRADIO

Radio Z (98,8 MHz) täglich live von 21.00 bis 22.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:

Internationale Filmtage der Menschenrechte e.V.
Königstrasse 93, 90402 Nürnberg
Tel.: 0911-231 8329
Fax.: 0911-231 8330

Redaktion:

Mikosch Horn, Julia Opitz, Andrea Kuhn, Sabine Böhm,
Susanne Singer, Melissa Schäfer, Verena Bäumler

Grafik-Design und Layout:

INFORMATION UND FORM atelier für medien-gestaltung – www.iuf.de
Logo-Entwurf: Saladin Becker

Druck:

Hofmann Infocom AG, Nürnberg
Auflage: 34.000, September 2013

Veranstalter:

Internationale Filmtage der Menschenrechte e.V.
in Kooperation mit dem KunstKulturQuartier

Nachdruck von Bildern und Inhalt nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

NIHRFF DANKT SEINEN FÖRDERERN, SPONSOREN UND PARTNERN

FÖRDERER



HAUPTSPONSOREN



SPONSOREN

Information und Form, www.iuf.de
Rootsystem, www.rootsystem.de
easyDCP, www.easydcp.com
Klosterbrauerei Weißenhohe

FESTIVALHOTEL

Hotel Deutscher Kaiser

PARTNER

Filmhaus Nürnberg
KunstKulturQuartier
Cinecittà Multiplexkino
medico international
DAI – Deutsch-Amerikanisches Institut e.V.
Deutsche Akademie für Fußballkultur
KOMM-Bildungsbereich
Musikverein
goEast Filmfestival
Tschechisches Zentrum München
One World Film Festival
Kulturreferat der Stadt Nürnberg
Cafe Kaya e.V.
Bessine Records

MEDIENPARTNER

Radio Z
Curt
Plärrer

HRFN

Das Internationale Nürnberger
Filmfestival der Menschenrechte
ist Gründungsmitglied des
Human Rights Film Network

Human
Rights
Film
Network

INFOS

DANKE

AUFBRUCH DER JUGEND

26.09.2013–19.01.2014

GERMANISCHES
**NATIONAL
MUSEUM**

In Zusammenarbeit mit
dem Archiv der deutschen
Jugendbewegung



Kartäusergasse 1 | 90402 Nürnberg | www.gnm.de